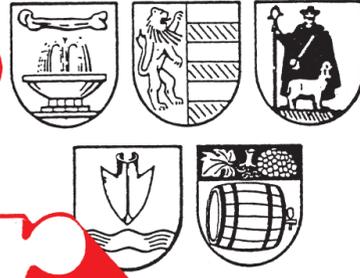


# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 23 38. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 5. Juni 2014

## Fließend Wasser aus der Sonnenuhr

(dav) Die Rehbergersche Sonnenuhr-Skulptur erfüllt quasi einen Versorgungsauftrag im Kleinen: sie spendet durstigen Spaziergängern oder spielenden Kindern Trinkwasser. „In Waiblingen muss niemand verdursten!“ – zumindest nicht tagsüber von April bis Oktober und, genauer, dann von morgens Neune bis abends Fünfe, denn das Kunstwerk trägt schließlich den Titel „Neun bis Fünf (alle haben frei, nur ich muss schuft)“. „Niemand muss nun mehr aus der Rems trinken“, meinte Oberbürgermeister Hesky am vergangenen Freitag bei der Übergabe des Werks launig. Er erinnerte: als der Gemeinderat im vergangenen Jahr die großzügige Spende der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ einstimmig annahm, sei die praktische Seite vieler Stadträtinnen und Stadträte zum Vorschein gekommen: man machte sich Gedanken über den Wasserverbrauch und die Folgekosten.

Hesky machte also öffentlich folgende Rechnung auf: das Trinkwasser fließe alle paar Stunden, selbst wenn der Knopf an der Spendereinrichtung nicht bedient werde, um acht Liter. Das entspricht dem Inhalt der Wasserleitung. Und es muss fließen, damit sichergestellt ist, dass das Trinkwasser nicht aufkeimt, sondern sauberes, hygienisch einwandfreies Wasser aus dem Spender fließt. Pro Tag kämen 32 Liter zusammen. Bei einer Betriebszeit von Mitte April bis Ende Oktober, sagen wir an 200 Tagen, ergibt dies sechseinhalb Kubikmeter, was am Ende 12,48 Euro Folgekosten auslöst. „Dafür ist in diesem Jahr kein Nachtragshaushaltsplan erforderlich“. Im nächsten Jahr freilich würden die Finanzmittel sauber, transparent und glasklar veranschlagt.

Schade, mag so mancher denken, dass nicht von Neun bis Fünf das „Waiblinger Ratströpfle“ fließt. Ach ja: das Trinkwasser, das nicht ohne einen durchaus kniffligen Tiefbauaufwand an diese Stelle verlegt worden war – es galt, unter der Fundamentplatte hindurch exakt zur Zapfstelle zu gelangen – stammt aus dem Donaauried und wird von der Landeswasserversorgung geliefert, wie der Großteil des Waiblinger Wassers.



Viertel Zwölf zeigt die Sonnenuhr an, die der Künstler Prof. Tobias Rehberger im Auftrag der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ geschaffen hat. Das ungewöhnliche Kunstwerk, bei dem die – überdies auch Wasser spendende – Stele selbst der „Zeiger“ ist und den Schatten wirft, schmückt seit Frei-

tag, 30. Mai 2014, 11 Uhr, die Große Erleninsel; Oberbürgermeister Andreas Hesky (am Rednerpult) hat sie gemeinsam mit dem Künstler (ganz links, in der grünen Jacke) sowie Eva Mayr-Stihl und Robert Mayr (Bildmitte) der Öffentlichkeit übergeben. Fotos: David

Sonnenuhr des Künstlers Prof. Tobias Rehberger auf der Großen Erleninsel der Öffentlichkeit übergeben

## Zeit wahrnehmen – und sie mit Wonne verschwenden

(dav) Mit Saxophon und Gitarre haben Reinhold Uhl und Antonio Cuadros de Béjar mitten im Grünen der Großen Erleninsel den Armstrong-Song „On the sunny side of the street“ intoniert – und prompt: zur Übergabe der neuen Sonnenuhr am Freitag, 30. Mai 2014, bemühte sich der Stern, seinen Teil zu dieser vormittäglichen Veranstaltung in freier Natur beizutragen. Als bald war zu erkennen: die Skulptur des Konzeptkünstlers Professor Tobias Rehberger war selbst der Zeigerstab der außergewöhnlichen Sonnen-

uhr, die dem Betrachter nicht nur die Zeit andeuten will, sondern die durch ihre Gestaltung – ganz widersprüchlich – dazu auffordert, ein wenig Zeit zu verschwenden, zu verweilen, sich auf den Podesten niederzulassen, die astronomischen Zeichnungen auf dem Fundament gedanklich zu entwirren, oder es zumindest zu versuchen, und dazu einen Schluck frischen Wassers zu trinken. Die Sonnenuhr-Skulptur, die die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ der Bürgerschaft geschenkt hat, ist nämlich auch ein Wasserspender.

Ein Unikat. Ein geglücktes Werk, das angekommen sei, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Übergabe des Werkes hervorgehoben, zu der auch der Künstler selbst gekommen war. Mitten auf der Erleninsel, der grünen Lunge der Stadt, wo sich die Menschen gern aufhalten und spazieren gehen, wo sie ihre Freizeit verbringen, Kinder spielen – genau dort habe das Kunstwerk seinen Platz gefunden. Ja, es komme ihm vor, als ob es bisher gefehlt habe, meinte Hesky und stellte im Beisein der beiden Ehrenbürger Hans Peter Stihl und Eva Mayr-Stihl, die mit ihrem Mann Robert Mayr gekommen war; im Beisein des früheren Ersten Bürgermeisters Hans Wössner, des früheren Baubürgermeisters Klaus Denk, zahlreicher Stadträtinnen und Stadträte sowie Kunstinteressierter fest: „Es passt! Es fügt sich ein, es

hat Platz genommen und ist vom ersten Augenblick an ein integrierter Bestandteil, ohne dass es untergeht; es ist sichtbar und wirkt großartig, es kann auf besondere Effekte verzichten, sondern es wirkt aufgrund seiner Gestaltung, seiner Farbgebung und seiner Größe“.

Die Skulptur, eine in die Fläche gekippte Sonnenuhr, beginnt mit dem Fundament, einer Plattform, die einen Durchmesser von acht Metern aufweisen kann, auf der blaue und orange-gelbe Linien ein Muster bilden, das eine Kombination von astronomischen Daten und dem Verlauf der Sonne „gezeichnet“ haben. Zum höchsten Sonnenstand bezeichnet die Stele die vollen Stunden auf den Postamenten. Die Stele, die den Uhrzeiger darstellt, ist 4,50 Meter hoch und birgt in sich den Trink-

wasserspender. Davor in elliptischem Schwung: neun Hocker, die nicht nur zum Sitzen da sind, sondern auch optische Haltepunkte für die Zeitangaben sind. Warum neun, wo es doch zumindest in unserem Sonnensystem mit Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun acht Planeten gibt? Ein Geheimnis, über das ebenso sinniert werden darf wie über die astronomischen Linien.

Das Werk, in widerstandsfähigem Polymerbeton gehalten, sei vielschichtig, heiter, geheimnisvoll und rätselhaft, wiewohl es auf den ersten Blick leicht durchschaubar erscheine, erläuterte Professor Christian von Holst, der einmal mehr die Vermittlung des Künstlers im Auftrag der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ vorgenommen hatte. Auf der vanillegelben Fläche dürfe herumgerutscht werden, meinte er mit Blick in Richtung Spielplatz, „selbst ein Lkw kann drüber fahren“, was freilich niemand will. Mit dem facettenreichen Werk sei vor etwa zwei Jahren begonnen worden; es sei einzigartig und liefere Diskussionsstoff selbst bei einer Verabredung: „Beim dritten Hocker im Schatten“ – ist dabei nicht auch das eigene Verhältnis zur Sonne zu klären? Der Betrachter möge sich in schwierige Fragen vertiefen ...

Im Auftrag des Stifter-Paares habe er, nachdem die Wahl auf den zeitgenössischen Konzeptkünstler Tobias Rehberger gefallen sei, mit diesem zunächst das Areal durchstrichen auf der Suche nach dem richtigen Platz. Das Finden, das sagte auch Andreas Hesky, habe sie



Der erste Schluck aus dem Trinkwasser-Spender geht an Eva Mayr-Stihl und Robert Mayr.



Gratulation hier, Dank dort – Eva Mayr-Stihl und Prof. Tobias Rehberger.



Hans Peter Stihl im Gespräch mit dem Künstler im Hintergrund: Prof. von Holst, der Rehberger vorgeschlagen hatte.

schließlich alle beschäftigt, und man habe überlegt, das Kunstwerk zwischen Galerie und Kunstschule aufzustellen. So mancher Vorübergehende habe sich womöglich vor einem Jahr darüber verwundert, was die Beteiligten dort mit Kreide und Maßband und Packpapier trieben. Am Ende seien es die harten Fakten gewesen, die den Galerieplatz ausscheiden ließen: der Lieferverkehr, die Feuerwehrzufahrt, das leichte Gefälle zur Straße hin und die Tatsache, „dass manche Kunstschüler-Eltern ihre Sprösslinge mit dem Auto am liebsten bis direkt in den Malsaal fahren“ – all das habe dazu geführt, dass die Rehbergersche Sonnenuhr nun auf der Großen Erleninsel stehe. Ein guter Ort für das Kunstwerk, nicht nur, was den Winkel und die Dauer des Sonneneinfalls angeht, sondern auch, was die Lage zwischen Altstadt und Bürgerzentrum und den vielbegangenen Weg angeht, denn es darf betreten werden und soll erlebt werden.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

Am 25. Mai haben die Bürgerinnen und Bürger von Waiblingen mich erneut in den Ortschaftsrat Hohenacker und in den Gemeinderat sowie neu in den Kreistag Rems-Murr-Kreis gewählt. Für diesen großen Vertrauensbeweis möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken. Dieses überwältigende Wahlergebnis ist für mich Auftrag und Verpflichtung zugleich, mich weiter mit ganzer Kraft und hohem Engagement zum Wohle unserer Bürgerschaft einzusetzen, damit Waiblingen weiter die Wohlfühlstadt für alle bleibt. Das werde ich wie bisher mit Augenmaß, sachbezogen, konstruktiv und vor allem bürgernah gestalten.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung ist dabei für mich oberste Richtschnur. Denn nur in engem Schulterschluss mit unseren Bürgerinnen und Bürgern und dem ehrenamtlichen Engagement kann Waiblingen, die Perle des Rems-

tals, zukunftsfähig weiter entwickelt werden und Heimat für alle bieten.

Einen Schwerpunkt wird die CDU Waiblingen auf die Förderung junger Familien legen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass bezahlbare Bauplätze für junge Familien zur Verfügung gestellt werden und auch den Mietwohnungsbau für den kleinen Geldbeutel fördern. Deshalb wollen wir auch die Grundsteuer B absenken. In diesem Zusammenhang muss auch die Ganztagesbetreuung weiter ausgebaut werden. Unsere Infrastruktur muss für unsere behinderten Menschen auf Barrierefreiheit überprüft werden. Integration darf kein Lippenbekenntnis bleiben. Wichtig ist uns in der neuen Wahlperiode auch, dass Waiblingen endlich wieder zeitnah eine wettbewerbsfähige Konkurrenzfähige Sporthalle als Ersatz für die marode über 40 Jahre alte Rundsporthalle bekommt. Eine Sanierung ist nur die zweitbeste Lösung.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre große Unterstützung. Dr. Hans-Ingo von Pollern  
Fraktion im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de)



## Rosenmarkt in Waiblingen – und alle genießen ihn

(red) Der Duft, das Ambiente, die Sonne und das Wochenende: was kann's Schöneres geben als die Seele zwischen Blumen und allerlei Zierat ein wenig baumeln zu lassen. Genau das bot sich am vergangenen Samstag und Sonntag beim sechsten Rosenmarkt auf der Brühlwiese und vor dem Bürgerzentrum in Waiblingen. Zwischen Brunnengeplätscher und blühenden Pflanzen, ein bisschen schauen hier, ein bisschen schnup-

pern da. Im Café der Créperia dem Treiben entfliehen oder mittendrin sein im Rosen-Stübchen oder im Kräutergarten. Das Angebot war vielfältig: Garten-Werkzeug gehörte ebenso dazu wie Sitzgelegenheiten für Balkon, Garten oder Terrasse. Schönes und Brauchbares wechselte sich ab neben Köstlichkeiten für den Gaumen, ob flüssig oder fest, ob süß oder salzig. Die Besucher genossen es.  
Foto: Redmann



Alte Mauern – Neue Wege

„Catch the Church“ – Abwechslungsreicher Abend im Namen des Herrn

Geerdetes Umfeld für innere Balance

(rai) Unter dem Motto „Heimat & Glaube“ sind die Heimgattage 2014 in die nächste spannende Runde gegangen. Jugendliche konnten bei „Catch the Church“ einen abwechslungsreichen und einzigartigen Abend verbringen: an sechs verschiedenen Orten erlebten sie den Schauspieler und Komiker Markus Majowski hautnah im Promi-Talk, meisterten sportliche Herausforderungen oder feierten zu Livemusik bei den Rockkonzerten von „Warumlila“ und „Soundbar“.

Markus Majowski vermisst seinen Kühlschrank, wenn er auf Tour ist. Er vermisst sein eigenes Kopfkissen, den Geruch seiner Wohnung und natürlich seine Familie. Doch er habe einen Weg gefunden, ein Stück Heimat mit auf seine Reisen zu nehmen, so erzählte er beim Promi-Talk am Freitag, 23. Mai 2014, im Kulturhaus Schwanen: „Meine Umhängetasche hab' ich eigentlich immer mit dabei, das ist irgendwie Heimat für mich, und wenn ich mich mal alleine fühle, dann hab' ich immer noch Uwe“. Uwe, das ist ein kleiner Plüschel, den Markus Majowski immer dabei hat, wenn er, bedingt durch seine vielseitige Tätigkeit als Schauspieler und Komiker, von seiner Frau Barbara und seinem Sohn getrennt ist und sich ab und zu einsam fühlt.

Von Sorgen dieser Art konnten auch Eric und Vita der Band „Warumlila“ aus Minden berichten. Für sie sei der Tourbus mittlerweile zur Heimat geworden und außer Freunden und Familie sei es vor allem eine gewisse Regelmäßigkeit des Alltags, die sie vermissen, wenn sie in ganz Deutschland unterwegs seien.

Um so wichtiger ist es für Markus Majowski und die Jungs von „Warumlila“, die vergangene Jahr vom Deutschen Rock- und Pop-Musikverband als „Beste Rockband 2013“ ausgezeichnet wurden, ein geerdetes Umfeld um sich herum zu haben. Sozusagen ein Ventil, um die positiven wie negativen Erfahrungen, die ein gewisser Erfolg mit sich bringt, zu kanalisieren und zu verarbeiten. „Auf der Höhe meines Erfolgs bin ich richtig auf die Presse gefallen“, plauderte Majowski offen „aus dem Nähkästchen“. Er habe sich verschlossen, versuchte, alles nur noch mit sich selbst auszumachen, habe niemanden mehr an sich heran gelassen und sei kläglich daran gescheitert. So sehr sogar, dass er dem Alkohol und den Drogen verfiel, mit seinen Kräften völlig am Ende war und beinahe daran starb.

Erst als er, der durchaus mit christlichen Werten erzogen wurde, sich wieder auf seinen Glauben besann, schaffte er den Absprung. Er sei, auch nachdem er auf den falschen Pfaden gewandert war, „von unserem Schöpfer wieder aufgenommen worden“.

Will Kirche Jugendliche begeistern, muss sie fürs eigene Leben relevant sein

Gespannt lauschte das junge Publikum den Prominenten und Daniel Paul, der sich für das Evangelische Jugendwerk engagiert und „Catch the Church“ maßgeblich organisiert hat. Er weiß auch, wieso Jugendliche hier aufhorchen: Glaube sei mehr als „Piep, piep, piep, wir ha'm uns alle lieb“, betonte er. Wollte Kirche heute junge Menschen erreichen, dann müsse sie bewusst brechen mit alten Traditionen und stattdessen Relevanz herstellen: „Das ist doch ganz einfach. Statt, weil man es halt so macht, an Weihnachten in die Kirche zu gehen und im Rahmen vom Religionsunterricht gelangweilt Bibelstellen auswendig zu lernen, muss es doch vielmehr um Fragen gehen, wie ‚Was hat das mit mir zu tun? Konkret mit meinem Leben? Wieso ist dieses Bibelzitat, oder jenes Gebot besonders für mich und meine konkrete Lebenssituation relevant?‘“

„Catch the Church“ war demnach ein weiterer Schritt in die richtige Richtung, um Jugendliche weiter in ihrem Glauben zu stärken. Nicht nur beim Promi-Talk, sondern bei den



Wahrlich keine „08/15“-Veranstaltungen waren das, die bei „Catch the Church“ am Freitag, 23. Mai 2014, im Zusammenhang mit dem „Heimat & Glaube“-Wochenende angeboten wurden: in der illuminierten Michaelskirche galt es, auf der Slackline die Balance zu finden; der Bike-Par-

cours vor der Oase in der Marienstraße war eine Herausforderung; ebenso wie es so manche Lebensphase für den Menschen sein kann, darüber sprach der Schauspieler und Comedian Markus Majowski mit zwei Musikern von „Warumlila“ im „Schwanen“. Fotos: Raiser/Montage: Mogck

zahlreichen anderen Aktionen, die Daniel Paul, verteilt über ganz Waiblingen, mit vielen Helfern verschiedener christlicher Organisationen, für den Abend auf die Beine stellte. So konnten die Besucher beispielsweise mit Fahr-

rädern einen eigens aufgebauten Parcours meistern, in der atmosphärisch beleuchteten Michaelskirche ihr Gleichgewicht auf der Slackline trainieren oder ihren Rhythmus beim Workshop mit Cajón-Trommeln unter Beweis

stellen. Alles wichtig fürs Leben, denn wessen Alltag stellt uns nicht immer wieder vor unüberwindbar scheinende Hindernisse, die unsere innere Balance und unseren eigenen Rhythmus auf die Probe stellen?



Jede Menge Spaß hatte die Schar, die am Samstag, 31. Mai 2014, zur Versteigerung der von der Gruppe „Art U Zehn“ gestalteten Türen gekommen war. Insgesamt 32 solcher Kunstwerke pries Oberbürgermeister Andreas Hesky an. Mit Blick auf den guten Zweck, der Erlös ist für die Kreativen Werkstätten in Stetten bestimmt, in der sich 30 behinderte Menschen künstlerisch betätigen, wechselten die Türen den Besitzer. Sie stammen alle aus der früheren Mütterchule in der Karlstraße 10. Foto: Redmann

Von der Gruppe „Art U Zehn“ gestaltete Kunstwerke versteigert

Tür für Tür findet mit einem Klopfen neue Heimat

(red) 32 Türen, ein Gedanke: sie zu gestalten und anschließend für einen guten Zweck zu versteigern. Oberbürgermeister Andreas Hesky stellte sich am Samstag, 31. Mai 2014, als Auktionator zur Verfügung und eröffnete die Versteigerung Punkt 11 Uhr. Eine Schar Menschen fand sich ein, unter ihnen auch ein Teil der Künstler, die schon vor einigen Wochen die Türen gestaltet hatten. Über allem stand das Thema Heimat, denn die Aktion gehört zum Begleitprogramm der Heimgattage 2014. Und weil die Menschen in der Behindertenwerkstätte in Stetten eine Heimat behalten sollen, geht der Erlös zugunsten dieser Einrichtung, die wie Werkstatt-Leiterin Angelika Tinter erklärte, mit Spenden finanziert ist.

Aber jetzt der Reihe nach: am Samstagvormittag zur besten Einkaufszeit lehnten also 32 Türen, allesamt aus dem Gebäude der früheren Mütterchule in Karlstraße, für jedermann und -frau zu Ansicht an der Fassade der Kunstschule. Verschiedene Künstler und Künstlerinnen der Gruppe „Art U Zehn“ hatten ein, zwei oder mehrere Türen beidseitig künstlerisch gestaltet. Die Installation war seit drei Wochen am Rensufer der Witterung

ausgesetzt und die Passanten konnten sich daran erfreuen. Doch seit vergangene Woche stehen die Kunstwerke nicht mehr Tür an Tür, sondern schmücken Gärten, Wohnungen, Häuser oder auch städtische Einrichtungen in Waiblingen und Umgebung, denn auch die Stadt sicherte sich ein paar Exemplare, zum Beispiel eine für den Forstbetriebshof – sie zeigt das Paradeexemplar eines Juchtenkäfers.

Die Idee, den Versteigerungserlös zu spenden und auch noch den Erhalt der Kreativen Werkstatt Stetten, in der 30 psychisch behinderte Menschen sich künstlerisch betätigen, damit zu unterstützen, stieß bei allen Beteiligten auf Wohlgefallen.

50 Euro waren das Grundgebot, das es bis zum Zuschlag aufzustocken galt. Den Anfang machte die Tür „Lurchi auf Abwegen“. Würde für eine Tür anfänglich kein Interessent gefunden, wurde sie zurückgestellt und weiterging's. Statt mit dem Hammer erteilte Oberbürgermeister Hesky den Zuschlag mit einem Klopfen auf die jeweilige Tür.

Ihre Motive auf den Türen hatten die Künstler teilweise mit tiefgründigen Gedanken versehen wie zum Beispiel Tür Nummer 4 von Heike Petel-

ka, die den Titel trägt: „Heimat ist mehr als ein Heim; Heimat ist nicht dort, wo man herkommt, sondern, wo man sterben möchte.“ Anette King-Boeck überschrub ihre Tür mit „Heimat Schwarzwald – eine Hommage an meine Wurzeln“; sie hatte eine Tür mit grüner Farbe grundiert und im oberen Viertel mit den Resten eines roten Bollehuts versehen.

Tür um Tür wurde angeboten, mal ging eine Tür für 50 Euro weg, ein anderes Mal für 60, 70 oder gar 80 Euro. Aber auch 120 Euro wurden gezahlt. Nach knapp anderthalb Stunden waren zwei Drittel der Türen unter dem Hammer. Im zweiten Durchgang waren sie etwas günstiger zu haben, denn der gute Zweck stand im Vordergrund, aber auch der Spaß bei der Versteigerung kam nicht zu kurz: ein Wort ergab das andere und wer seine Gliedmaßen außer der Reihe bewegte, musste beinahe mit einer Gebotsabgabe rechnen.

Doch alles wurde nicht so ernst gesehen, wer keine Möglichkeit fand, seine eben ersteigerte Tür nach Hause zu bekommen, dem wurde Unterstützung zugesagt; der Transport auf dem Fahrrad war dann doch zu wagemutig.

„H-E-I-M-A-T“ – eine ökumenische Kindergarten-Aktion

Mama, Papa, Freunde, Obst und Kuschteltiere

(dav) Kinder wissen nichts mit dem Begriff „Heimat“ anzufangen? Großer Irrtum. Die weit mehr als 500 Mädchen und Buben der Evangelischen und Katholischen Kindergärten Waiblingens haben jüngst bei ihrer Aktion „H-E-I-M-A-T“ ganz klar ausgedrückt, was dieses Wort für sie bedeutet: Mama und Papa, die Freunde und das Zuhause, Musik und Häuser, das Kuschteltier und sogar das Obst auf dem Wochenmarkt. Auf allen sechs Buchstaben der „Heimat“ hinterließen sie ihre kunterbunten Spuren.

Gebebt hat das Foyer des Bürgerzentrums am Freitagmorgen, 23. Mai 2014, als nach dem Sternenlauf aus allen Himmelsrichtungen aus Anlass des Heimgattage-Wochenendes „Heimat & Glaube“ die Kinder Platz genommen hatten und „ihr“ Lied sangen: „Haidi, Haida, wir Waiblinger Kinder, wir sind da!“, ein Lied, das stets in ein lautstarkes, bombastisches schwäbisches „Haja!“ mündete.

Eigentlich hatte die ökumenische Kita-Aktion auf der Brühlwiese Platz finden sollen, doch der Sonnenschein war an diesem Tag flüchtig – es schüttete. Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, hatte gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky den Wetterbericht misstrauisch beäugt und schon am Abend zuvor dafür gesorgt, dass am nächsten Morgen im Bürgerzentrums-Foyer ausreichend Sitzgelegenheiten für die Kleinen aufgestellt waren. „Ich bin immer wieder froh, dass wir mit unseren Häusern so flexibel reagieren können“, meinte er erleichtert und so machte es auch gar nichts, dass die regenassen Jacken, Mäntel, Mützen und Regenschirme auf den Steinboden tropften – der Fröhlichkeit tat das keinen Abbruch. Kadri und Janek, Carlo und Josef, Keami und Daniel, Dominik und Hanna, Susanne und Shendrit schwenkten in großer Einigkeit ihre Heimgattage-Fähnchen, auf denen das Stadtwappen Waiblingens aufgemalt war.

Andrea Lorany, Kindergartenreferentin für die Seelsorgeeinheit Waiblingen, begrüßte die Mädels und Jungs; Maria Schmidt, Sprecherin

der Evangelischen Kindertagesstätten, führte sie durchs Programm und sprach dabei frei weg Schwäbisch, „wie ihr es vielleicht von Mama und Papa kennt“, wichtig sei aber, dass jeder in seiner vertrauten Sprache reden könne. Vertrautes – wichtig für Große wie auch für Kleine, und dabei ist Heimat so viel Unterschiedliches, das dennoch Gemeinsamkeiten hat. Was ihnen zur Heimat eingefallen ist, haben die Kinder auf riesige hölzerne Buchstaben gemalt und geschrieben; die herzustellen, war gar nicht so einfach, doch die Zacherschüler hatten dabei geholfen.

Seit Wochen und Tagen hätten sich die Kinder auf diesen großen Tag vorbereitet und sich damit beschäftigt, was es heißt, zuhause zu sein, stellte Oberbürgermeister Hesky bewundernd fest. Auch die Erwachsenen befassten sich damit dieser Tage: hier bin ich daheim, hier ist meine Heimatstadt, hier ist meine Kita, meine Schule, meine Arbeitsstätte. Und damit alle Leute sähen, „wie wichtig uns Ihr Kinder seid, für die wir im Gemeinderat und in den Kindergärten Verantwortung tragen“, würden die sechs bemalten Buchstaben hier, im Bürgerzentrum, am Fenster stehen bleiben.

Der evangelische Dekan Timmo Hertneck freute sich, dass die großen und kleinen Leute hier miteinander feierten, das sei gut, denn alle seien Kinder Gottes.

„Jeder Tag ist Heimgattage!“

Pfarrer Franz Klappenecker von der St.-Antonius-Gemeinde, flachste munter: „Ich bin der



H-E-I-M-A-T. Ein Wert, der auch für kleine Kinder von großer Bedeutung ist. Das haben die mehr als 500 Mädchen und Buben der Evangelischen und Katholischen Kindergärten in ihrem Buchstaben-Projekt zum Ausdruck gebracht. Foto: David

andere Pfarrer“. Es sei ganz lange her, dass er selbst in den Kindergarten gegangen sei, in einem kleinen Dorf sei das gewesen, erzählte er. Und wenn auf dem Weg dorthin ihn die Leute, die ihn nicht kannten, fragten: „Wem gehörst Du denn?“ – dann sagte er seinen Namen und sie seien froh gewesen: „Der hat jemanden!“. Auch sie hätten jemanden, versicherte Klappenecker den vor ihm sitzenden Kindern; sie seien hier daheim, und im Kindergarten seien viele sogar länger als zuhause. Dabei sei es wichtig zu spüren: die mögen mich, da geht es mir gut. „Auch im Kindergarten habt Ihr Heimat!“, deshalb könnte eigentlich über jeder Kita-Tür stehen: „Jeder Tag ist ein Heimgattage“. Er dankte den Erzieherinnen also, dass sie den Kindern jeden Tag eine Heimat schafften. Jedes Jahr veranstalten die Evangelischen

Kindergärten einen solchen gemeinsamen Tag; dieses Jahr haben sie das angesichts des Wochenendes „Heimat & Glaube“ mit den Freunden der Katholischen Kindergärten getan. Die Evangelischen Kitas: Pustelblume, Krautgässle, Silcherstraße, Rote, Sternschnuppe und Talstraße. Die Katholischen Kitas: Fuchsgrube, St. Rafael, St. Theresia und St. Martin.

Alle Kinder sämtlicher Kindergärten haben ihren Beitrag geleistet, damit die „H-E-I-M-A-T“-Buchstaben bunt und vielfältig wurden. Und jeder einzelne Buchstabe wurde ausführlich allen anderen vorgestellt und erklärt, damit jeder in Gedanken einen Teil davon mit nach Hause nehmen konnte. Zur Heimat gehörten Noten, die für die Musik standen, die es natürlich auch in der Kita oft gibt; ein Regenbogen mit Engeln; die Handabdrücke aller

Kinder mit ihren vielen verschiedenen Nationalitäten, die doch alle gleich aussehen; Puzzlestücke, die für das große Ganze standen; Eichhörnchen und Bären zeigen das „Multi-Kulti“. Der Marktplatz ist voller Stände, an dem es Obst und Gemüse von hier und aus aller Welt gibt; die Straßen sind voller Häuser, in denen Kinder wohnen, die sich dort zuhause fühlen. Menschen, Pflanzen, Sterne, Wasser – all das gibt es in der Heimat, und, ganz wichtig, das Kuschteltier, das nach dem Bett zuhause riecht und das dabei sein kann, wenn man einmal woanders übernachtet; und das man braucht, wenn man traurig ist.

Heimat, das war den Mädchen und Buben klar, ist der Platz, wo wir uns wohlfühlen; und jeder kann in die Heimat aus seinem Land Schätze mitbringen und sie anderen zeigen.



## Alte Mauern – Neue Wege

„Licht“ – Ein interreligiöses Konzertprojekt zu „Heimat & Glaube“

### Einklang in der Vielfalt – Kraftvoll und mächtig ins „Pace“ gemündet

(dav) Dergleichen hat das 30-jährige Bürgerzentrum, ja, hat wohl Waiblingen noch nicht erlebt: ein Konzert, das nicht nur ein Konzert war, sondern ein Konzertprojekt mit 200 Sängerinnen und Sängern, Musikerinnen und Musikern, und die wiederum nicht nur aus verschiedenen Chören und Orchestern, sondern – und das war das Einzigartige an jenem Sonntagabend, 25. Mai 2014 – aus verschiedenen Religionen und Kulturen. Etwa zwei Jahre lang haben die zahlreichen Beteiligten daran gearbeitet, es einstudiert, geprobt und wieder geprobt, bis das sakrale Projekt „Licht – Einklang in der Vielfalt“ für das Heimattage-Wochenende unter dem Titel „Heimat & Glaube“ gereift war. Der Lohn: rauschender, lang anhaltender, stehender Applaus und allüberall Begeisterung vor allem für das im Auftrag der Stadt Waiblingen und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen komponierte Arrangement „Pace“, in welches alle Einzeldarbietungen des Abends am Ende kraftvoll und mächtig mündeten. Eine Uraufführung.

Man nehme das „Synagogal Ensemble Berlin“ mit seinen Wechselgesängen zwischen Kantor und Chor, begleitet von Orgelklängen; sowie „Chor und Ensemble des Konservatoriums für Türkische Klassische Musik Berlin“ mit seinem Repertoire aus zahlreichen Epochen türkischer und islamischer Kultur; dazu geselle man die Michaelskantorei Waiblingen, die sich die Pflege des geistlichen Chorgesangs aus allen Epochen zur Aufgabe gemacht hat; und den St.-Antonius-Chor, dessen Liederschatz auch Messen, Kantaten und Oden birgt; reichere sie alle an mit dem Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche Waiblingen, der mit engagierten Bläsern und einem Schlagzeug traditionelle und auch aktuelle Musik zum Lob Gottes spielt; und vergesse weder das Waiblinger Kammerorchester mit seinen vorwiegend professionellen, ausdrucksstarken Musikern; noch die Musikschule Unteres Remstal, die Pädagogen und junge talentierte Nachwuchsmusiker entsendet hätte. Man stelle dann alle Beteiligten einfach auf eine große Bühne und gebe ihnen zunächst die Gelegenheit zu eigenen Stücken, dann zu einem großen Schlussmoment – in der Hoffnung, aus all dem ein einmaliges musikalisches Erlebnis zu schaffen.

Wenn es denn so einfach wäre.

Um aus den einzelnen Strängen ein verbindendes, großartiges Moment zu schaffen, bedarf es freilich mehrerer feiner „Händchen“ und noch mehr geschulter Ohren. Städtische Kulturabteilung und ACK hatten in den muslimischen und jüdischen Partnern die richtigen Ergänzungen zu den Waiblinger Kirchenmusik- und weltlichen Ensembles gefunden, und schon beim ersten Treffen hatte man sich auf das „Licht“ als roten Faden geeinigt, an dem entlang sich das Programm ranken sollte. Kommt es doch thematisch in allen sakralen Liedern der drei monotheistischen Religionen zum Vorschein und verbindet so die verschiedenen Glaubenshaltungen. Das „Licht“-Konzert ruhte nämlich auf den drei abrahamitischen Glaubenssäulen: dem Christentum, dem Judentum und dem Islam. Das fachte den Arbeitskreis dazu an, aus jeder der drei Sakralmusik-Traditionen typische und grundlegende Stücke einzubeziehen – von allen das

Schönste zu einer musikalischen Verquickung zu führen. Eigene musikalische Wege hier – mögliche Verbindungslinie da. Keine unhistorischen Gemeinsamkeiten, sondern Mosaiksteine, die zu einem Gemeinsamen gefügt werden können. Betonung auf „können“.

So hatten es sich die vier aus dem Arbeitskreis „Interreligiöses Konzert „Licht““ auf Papier geschrieben: Kirchenmusikdirektor Peter Böttlinger von der Katholischen Kirchengemeinde und sein Kollege Immanuel Rößler von der Evangelischen, Achim Schmid von der Evangelisch-Methodistischen Kirchengemeinde und Cornelius Wandersleb. Der Leiter des Kulturhauses Schwanen war es, der den Anstoß für dieses ungewöhnliche Konzert gegeben und die beiden Berliner Ensembles „gefunden“ hatte. Dann begann die gemeinsame Arbeit mit den Waiblinger Musikern und Sängern, bei der die Kantoren den Dirigentenstab übernahmen, um für das Thema „Licht“ die richtigen Musikstücke auszuwählen.

Das „Ineinandermontieren“ war die Aufgabe von Karl Albrecht „Bobbi“ Fischer. Er, der schon zahlreiche Fernsehproduktionen (Tatort, Polizeiruf) geschrieben hatte, der als musikalischer Leiter an Bühnen wie dem Badischen Staatstheater Karlsruhe, dem Alten Schauspielhaus oder der Staatlichen Akademie der Künste Stuttgart gewirkt hatte; der mehr als 25 Jahre lang mit der Musik-Comedy-Gruppe „Tango Five“ auf Tour war und aktuell mit den Ensembles „Berta Epple“ (Chansons) und „Asai“ (Weltmusik) auftritt – um nur einige Lebensstationen zu nennen – er hatte den Auftrag der Stadt nicht abgelehnt. „Die meisten hätten das abgelehnt“, weiß Cornelius Wandersleb. Doch „Bobbi“ habe sich „reingehört“ und als einer, der Weltmusik ebenso „kann“ wie Jazz oder Klassik, habe er es gewagt.

„Über alle Grenzen hinweg“ – das war auch rein körperlich zu spüren: die schiere Menge der Sänger und Musiker brachte die Veranstalter auf die Idee, nicht nur die Bühne des großen Saals, des Ghibellinensaals, zu nutzen, sondern auch einen Teil der Fläche davor, so dass das Publikum Instrument und Mensch sehr nah kommen konnte, so er in den vorderen Reihen zu sitzen gekommen war. Und noch eine Besonderheit: kein Auf- und Abtreten der einzelnen Chöre und Orchester, sondern stets Beisammensein, unterstrichen von Lied zu Lied mit einer speziellen Lichtregie von Bertold Becker und Hanno Schupp. Einer vernehme des anderen Stimme, des anderen Instrumentes Klang, die andere Tonart. Der Wille, diese Gemeinsamkeit in der Vielfalt zu suchen, auf einer Augenhöhe. Nicht um ein Potpourri dessen, was jeder Teilnehmer an Spezialität bieten kann, sollte es gehen, sondern um das gegenseitige Kennenlernen der religiösen Traditionen und um bewusstes Wahrnehmen des anderen als ersten Schritt der Verständigung, betonte Wandersleb. Nicht umsonst sind im Chor des Nuri Karademirli unter den 300 Schülern nicht nur türkische Studierende anzutreffen, sondern auch deutsche, griechische oder englische. – Zur Verständigung beitragen darf durchaus eine banale Leinwand, auf der sämtliche Texte verfolgt werden können.

„Es werde Licht!“ aus Haydns „Schöpfung“, aufgeführt von Waiblinger Chören und dem Kammerorchester; „Was will diese Sprache sa-



Die Michaelskantorei unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler; der St.-Antonius-Chor unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Peter Böttlinger; das Waiblinger Kammerorchester unter der Leitung von Knud Jansen; sowie Bläser und Schlagzeug der Musikschule Unteres Remstal unter der Leitung von Thomas Engel – sie alle und die Gastchöre aus Berlin sowie der Pausenchor fanden Platz auf und vor der Bühne des Ghibellinensaals im Bürgerzentrum Waiblingen; und zwar während des gesamten Konzertes „Licht“. Fotos: David

gen, wo es doch unter den Herzen tausend Dolmetscher gibt!“ aus „Ich bin einer von den Ordensbrüdern“, vorgetragen von den türkischen Sängern und Musikern; „This Little Light Of Mine“ mit mutigem Schritt über den „Großen Teich“, gespielt vom Posaunenchor; „Im Lichte Deines Angesichts“ aus dem „Ende des Achtzehngebetes“ von Ben Steinberg, gesungen vom Synagogalchor – Ausschnitte aus dem Konzertabend. Größer könnten die Gegensätze nicht sein? Nur die musikalischen, am Ende ist da der brennende Wunsch aller nach Frieden. Die Zuhörer ließen sich berühren, bezaubern, ergreifen. Barmherzigkeit und Wahrheit, Freude und Liebe sucht einjeder.

Die bunte Vielfalt der Kirchen, die Rolle der Kirche, die vielen Facetten des Glaubens, Heimat finden oder geben – all diese Aspekte seien in das Heimattage-Wochenende „Heimat & Glaube“ eingeflossen, und es scheine ihm glücklich, zeigte sich Oberbürgermeister Hesky erfreut. Er dankte vor allem der ACK, die das „Licht“-Konzert organisiert habe, ein Konzert, bei dem die unterschiedlichen Religionen in Musik aufgingen.

„Glaube und Musik können Menschen zueinanderführen, ohne dass es großer Worte bedarf. Darin liegt eine Chance: Musik kann Brücken bauen, wo Sprache und Argumente an Grenzen stoßen“, meinte Bilkay Öney, die Ministerin für Integration und Schirmherrin der Veranstaltung. Sie begrüße es, dass die Heimattage Baden-Württemberg in diesem Jahr in Waiblingen um ein Themenwochenende bereichert worden seien, das sich mit „Heimat & Glaube“ befasse. „Im Land suchen wir gemeinsam mit den Glaubensgemeinschaften den interreligiösen Dialog – auch musikalisch!“, erklärte sie. Wer habe schon die Möglichkeit, religiöse Lieder aus den drei abrahamitischen Religionen gemeinsam zu erleben! Dieser Abend mache sichtbar: unterschiedliche Religionen dürften nicht miteinander konkurrieren, denn am Ende hätten sie mehr Gemeinsames als Unterscheidendes. Öney: „Religiöse Menschen können etwas auf den Weg bringen!“. Es gelte sich zuzuhören, einen Gleichklang zu finden, offen zu sein, denn, und da halte sie es mit Johann Gottfried Herder: „Heimat ist da, wo man sich nicht erklären muss“ – auch nicht wegen eines anderen Glaubens.

Grandioser Abschluss des Abends, wenn auch hoffentlich nicht der interreligiösen Bemühungen, war das gemeinsame Singen aller – der auf der Bühne und der im Parkett: das Singen des Kanons „Dona nobis pacem“ (Gib uns Frieden). Das verblüffend rasche Gelingen, nämlich dass die Zuhörerschaft im bis auf den letzten Platz gefüllten Ghibellinensaal ohne weiteres in der Lage war, sich selbst in Kanon-Gruppen wiederzufinden, lässt hoffen.



Das Synagogal-Ensemble Berlin unter der Leitung von Kantor Isaac Sheffer.



Mitsingen erwünscht beim Kanon „Dona nobis pacem“ – gib uns Frieden.



Chor und Ensemble des Konservatoriums für Türkische Klassische Musik Berlin, dirigiert von Erdogan Sariyer; Nuri Karademirli, Pionier für interkulturelle Musik, hatte das Waiblinger Konzert bis zu seinem Tod 2013 vorbereitet.



Der Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche Waiblingen unter der Leitung von Achim Schmid.



„Für einen Derwisch zählt die Liebe zu Gott – Der Wirbeltanz ist Freude, sie gibt der Seele das Heil und dem Geist die Nahrung“. Es tanzt: Talip Elmasulu vom „Galata-Mevlevi-Orden“.



### „Kein schöneres Ereignis“

„Es hätte für mich kein schöneres Ereignis geben können als das ... ich werde das immer in Erinnerung behalten“ – so trug sich Bilkay Öney, Landesministerin für Integration, am Sonntag, 25. Mai 2014, ins Goldene Buch der Stadt Waiblingen ein.



In der „Langen Nacht der Gotteshäuser“ am Samstag, 24. Mai 2014, zu der in Zusammenhang mit den Heimattagen Baden-Württemberg eingeladen worden war, war in der gesamten Stadt viel geboten: den Klängen des Chors der Neuapostolischen Kirche lauschen, in St. Antonius kreativ werden, selbst singen in der Michaelskirche, rund um die Michaelskirche in die Geschichte eintauchen, die Nikolauskirche besichtigen oder in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde ein Theaterstück genießen. Fotos: Greiner/Montage: Mogck

### „Lange Nacht der Gotteshäuser“

## So offen, so voller gelebter Vielfalt

(gege) Mit „Heimat & Glaube“ hat die Stadt Waiblingen, die 2014 zu den Veranstaltungen der Heimattage Baden-Württemberg einlädt, erstmals seit deren Existenz 1978, zwei Themenbereiche zusammengeführt, die so noch nie zuvor Programmpunkt gewesen waren. Gemeinsam bildeten „Heimat“ und „Glaube“ das Wochenendmotto von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Mai. Bei der „Langen Nacht der Gotteshäuser“ am Samstag, 24. Mai, präsentierten sich die Konfessionen in bunter Vielfalt und boten mehr als zwölf Stunden lang – bis weit nach Mitternacht – Gemeinsamkeit in besonderer Weise.

Insgesamt acht Gotteshäuser und Gemeinderäume der Kirchengemeinden fügten sich zu einem „roten Faden“ der spirituellen Gastlichkeit zusammen, dem man durch das Stadtgebiet folgen konnte. Doch wenn auch der Geist ein Stückweit das Körperliche nährt, so sollte das leibliche Wohl dennoch nicht zu kurz kommen: zum Auftakt bat die Christuskirche in der Bismarckstraße pünktlich um 13 Uhr zum Mittagstisch, bei dem Maultaschen zum Angebot gehörten. „Ein Weg mit Licht und Schatten – 2000 Jahre Christentum“ war der Titel, unter dem die Holzkunst von Erwin Würth gezeigt wurde. Spirituell wurde es dort zur Nacht, mit Taizégebet, Liedern und Lesungen.

Ganz „verbindlich“: das Gemeindefest der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in der Talstraße verquickte sich mit den Angeboten der Caritas auf der Straßenseite gegenüber, freundliche Pfadfinder machten ihrem Namen alle Ehre und wiesen den sicheren Weg von Haus zu Haus. Während man bei der Caritas eine Wurst auf dem Stock am urigen Holzgrill brutzeln konnte, bat das Dietrich-Bonhoeffer-Haus zum Kulturgenuss im voll besetzten Saal. Vier junge Leute aus dem BBW widmeten sich eindrucksvoll dem Thema „Glück“ im wechsellvollen Spektrum zwischen „Arm und Reich“

und regten zum Nachdenken an. Die Kinder der Salier-Grund- und Werkrealschule hatten seit Februar das Stück, „Goldmarie hat Pech gehabt“ gemeinsam mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen entwickelt, und mit dem Ergebnis die Zuschauer erfreut.

Rasch in die St.-Antonius-Kirche in der Fuggerstraße gegangen und den großen und kleinen Kunstwerken beim Werden zugeschaut – ein Genuss, wie ihn nur ein solcher Tag bietet: da stand er und konnte nicht anders, der „Heilige Antonius“ von Padua, wie er mit seinen Insignien bekannt ist – mit dem Jesuskind im einen Arm und den Lilien im anderen. In Pappmaché-Technik gefertigt entstand der Heilige nach einer ganz charmanten Idee mit Recycling-Charakter. Das seit der vergangenen Adventszeit ausgediente und durch ein Neues ersetzt Gotteslob lieferte das Papier. Und in solch' einem Gesangbuch stecken massenhaft gute Seiten, die einer nahezu lebenshohen Figur zum Entstehen verhelfen. Die Bücher wurden in der vergangenen Adventszeit durch neue ersetzt, erklärte Gemeindeglied Eugen Haag das ungewöhnliche „Bastelmaterial“.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4.

## Waiblinger Apothekergarten Schauen mit Lerneffekt



Waiblingens Apothekergarten hält seine Pforte nun wieder täglich bis 30. November von 10 Uhr bis gegen 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die prächtigen Beete, in denen bald wieder gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem das Gießwasser geschöpft wird. Ein Besuch im Apothekergarten könnte auch dazu anregen, Heilkräuter im eigenen Garten oder in der Umgebung zu sammeln und diese entweder frisch oder nach dem Trocknen sowohl einzeln als auch in Mischungen zu verwenden.

## Energieagentur Rems-Murr

### Kostenlose Beratungsstunden



Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im „Eisental“ bietet regelmäßig kostenlose Sprechstunden an: mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr. Drei Berater stehen mit Geschäftsführer Uwe Schelling für Gespräche zur Verfügung, um vorherige Anmeldung unter ☎ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail info@e-arm.de, wird gebeten; das Büro ist montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr besetzt. Es handelt sich um eine neutrale und kostenlose Erstberatung zu technischen Möglichkeiten und Förderprogrammen.

Die Energieagentur ist zu Fuß vom Alten Postplatz in zehn Minuten zu erreichen; auch mit der Buslinie 216 vom Bahnhof aus; mit dem Pkw über die L 1193, Ausfahrt „Eisental“, dann den Schildern „PEC“ folgen, sie befindet sich im gleichen Gebäude. Im Internet: [www.energieagentur-remsmurr.de](http://www.energieagentur-remsmurr.de).

## In den Pfingstferien

### Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Pfingstferien von Samstag, 7., bis Sonntag, 22. Juni 2014, geschlossen. Nachdem das Sporttraining in den Osterferien fortgesetzt werden konnte, müssen die Pfingstferien für den Großputz und Urlaub der Hausmeister verwendet werden.

## 18. Juni

### Nächster Blutspende-Termin

Blutspender sind am Mittwoch, 18. Juni 2014, aufgerufen, in der Zeit von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr zum Blutspenden in der Salier-Grund- und Werkrealschule, Im Sämann 76, zu kommen. Spenden können alle Personen im Alter von 18 Jahren bis 70 Jahren; Erstspender bis zur Vollendung des 65. Lebensjahrs. Blutspenderinnen und Blutspender werden gebeten, ihren Personalausweis mitzubringen. Termine und Informationen sind auch über die Hotline ☎ 08001194922 zu erfahren oder im Internet auf der Seite [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de).

## Amtliche



## Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen, Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung, sucht zum 15. September 2014

### mehrere Hilfskräfte

für die Hausaufgabenhilfe/Lernförderung für Schüler und Schülerinnen an verschiedenen Grundschulen.

Sie arbeiten im Team, angegliedert an die Kommunale Ganztagesbetreuung der jeweiligen Einrichtung und erhalten pädagogische Begleitung sowie weitere Qualifizierung.

Die Anstellungen sind befristet für das Schuljahr 2014/2015 und erfolgen jeweils im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Die Arbeitszeiten sind in der Regel in der Zeit zwischen 12 Uhr und 14 Uhr und teilweise am Nachmittag.

Für diese Stellen suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/innen, die Freude und Erfahrung am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 2 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung (Anschreiben und Lebenslauf) richten Sie bitte bis 4. Juli 2014 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Braun, ☎ 07151 5001-235 (Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung), oder Frau Grüner, ☎ 07151 5001-678 (Abt. Personal).

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebs Hof, zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

### Meister/Meisterin

im Bereich Tiefbau/Straßenbau/Straßenreinigung

zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Leitung und Koordination der anstehenden Arbeiten in den Betriebsgruppen Bau und Straßenreinigung (ca. 35 Beschäftigte), die Aufstellung von Arbeitsplänen (z. B. Veranstaltungen), die Einsatzleitung im Winterdienst, die Bearbeitung von Rechnungen, die Vorarbeiten zur Abrechnung, die Durchführung von Sicherheitsunterweisungen sowie die Überprüfung von Leistungsnachweisen und Zeitaufschrieben.

Wir erwarten eine abgeschlossene Meisterausbildung im Bereich Tiefbau, Straßenbau, Straßenreinigung oder einem vergleichbaren Handwerksberuf, Teamfähigkeit, gute Kenntnisse im Umgang mit Maschinen und Geräten sowie den Besitz der Führerscheinklasse C1E. Praktische und handwerkliche Erfahrungen im Aufgabengebiet eines Betriebs Hofes sowie Erfahrungen in der Personalführung sind von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 27. Juni 2014 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebs Hof), ☎ 07151 5001-9010, und Frau Gombek (Abteilung Personal), ☎ 07151 5001-285, zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Die Stadt Waiblingen, Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung, sucht zum frühestmöglichen Termin

### mehrere Hilfskräfte (m/w)

für die Betreuung vor Schulbeginn und über die Mittagszeit, die Hausaufgabenbetreuung sowie die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebotes an verschiedenen Grundschulen.

### eine Hilfskraft (m/w)

als Springer für die schulische Ganztagesbetreuung an verschiedenen Grundschulen.

Die Anstellung erfolgt im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Die Arbeitszeiten sind in der Regel bei der Frühbetreuung im Zeitraum von 7 Uhr bis 8.30 Uhr und/oder zwischen 12 Uhr und 14.30 Uhr.

Für diese Stellen suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/innen, die Freude am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 2 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung (Anschreiben und Lebenslauf) richten Sie bitte bis 7. Juni 2014 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Braun, ☎ 07151 5001-235 (Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung), oder Frau Grüner, ☎ 07151 5001-678 (Abteilung Personal).

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

## „Staufer-Kurier“

### Amtsblatt weltweit im Netz

Wer den „Staufer-Kurier“ am Bildschirm lesen oder sich die pdf-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf das Amtsblatt der Stadt auf der Internetseite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de). Auf der Homepage unter „Schnell gefunden“ sind die Ausgaben vermerkt.

## Zeit wahrnehmen – und sie mit Wonne verschwenden

Fortsetzung von Seite 1

### Kunst macht Natur – Natur macht Kunst

Übrigens: die Sonnenuhr ist nicht das einzige Kunstwerk in der Talaua, in welche die Erlininsel übergeht: im Jahr 1995 aus Anlass der Baden-Württembergischen Landeskunstwochen unter dem Titel „Kunst macht Natur – Natur macht Kunst“ entstand unter anderem auf der Brühlwiese der „Stahlstisch mit Erdschollen bedeckt“ von Peter Haußmann, zu dem die Menschen immer wieder pilgern, ebenso wie zur „Kapelle für einen sterbenden Baum“ von Helmut Stromsky oder zum „Erdrelief“ von Peter Jacobi, das gesucht werden will. „Ein idealer Ort also für die Sonnenuhr, die auch bei schlechtem Wetter mit ihrem fröhlichen Gelb und dem energiegeladenen Orange auf braunem Grund gute Laune macht“, war der Oberbürgermeister überzeugt und machte darauf aufmerksam, dass vor recht genau 14 Jahren die Bankskulptur von Paul Bradley am Talausee ebenfalls ein Geschenk der Stiftung gewesen sei. Diese fünf hintereinander im Viertelrund stehenden Bänke werden im Juli dieses Jahres der Ausgangsort der Aktion „Garten Eden“ der KulturRegion Stuttgart sein, wenn die Galerie Stihl Waiblingen mit dem Heilbronner Künstler Peter Riek eine raumgreifende Installation präsentiert.

### „From Nine ‘till Five“

Ach ja: wie heißt die Skulptur eigentlich? Ein „cooler“ Titel: „Neun bis fünf (all haben frei, nur ich muss schuften)“. Die Sonnenuhr ist es also, die schuften muss, während die Menschen frei haben. Eigentlich ein Unding im Schwabenland, wo der Mensch nicht einmal samstags von Neun bis Fünf frei habe, da in dieser Zeit der Rasen gemäht und das Haus geputzt werde, was Rehberger, dem gebürtigen Esslinger nicht unbekannt sein dürfte, schmunzelte Hesky, der selbst in Esslingen geboren ist.

Der Titel ist typisch für Rehberger, der seine Stromkästen in Münster, die er im Herbst 2013 von grauen Notwendigkeiten in bunte Objekte verwandelt hatte, den „Mond über Münster“ nannte. Tobias Rehberger operiert, so sagte dazu der „Spiegel online“, gern „an der Schnittstelle von Form und Funktion, Oberfläche und Gebrauch“ und gibt sich damit auch in Waiblingen die Ehre. Seine Gebilde sind nicht nur zum Anschauen da, sie laden Passanten zum Teilnehmen ein, zum Begreifen im wahren Sinn des Wortes. Seine Projekte wollen Orte sozialer und interaktiver Zusammenkünfte schaffen.

Mit dem 48-jährigen Rehberger, dessen Installationen bereits weltweit zu sehen sind und der zur Zeit Prorektor der Frankfurter Städelschule ist, zieht ein weiterer zeitgenössischer Künstler in Waiblingen ein, der von Weltrang

ist: hinter der Galerie Stihl Waiblingen findet sich der „Pavillon für Waiblingen“ von Olafur Eliasson und am Kreisverkehr Talstraße ein veritabler Balkenhol in luftiger Höhe. Alle drei sind Schenkungen der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ an Waiblingen und seine Bürgerschaft.

### Zwischen Japan und Waiblingen

Und der Künstler selbst? „Wir Künstler reden nicht so wahnsinnig gern über uns selbst“, meinte der und gestand ein, er sei einfach „happy“. Seit 25 Jahren lebe er in Frankfurt, habe seine Kunstwerke für Miami und Essen, für Chicago und Japan gemacht, aber noch nie für seine ursprüngliche Heimat, dabei fühle er sich doch noch immer als Schwabe. Die Sonnenuhr hier in Waiblingen freue ihn besonders. Bei der Gelegenheit habe er gelernt, dass es bei einer solchen Uhr durchaus nicht damit getan sei, einen Schatten werfenden Stecken und ein paar Zahlen zu kombinieren. Es handle sich vielmehr um ein kompliziertes System. Zum Glück sei heutzutage niemand mehr darauf angewiesen, die Uhrzeit daran abzulesen zu können. Wieviel die Stunde geschlagen habe, könne jeder auf seinem Handy nachschauen. Trotzdem hält der Künstler es für überlegenswert, neben der Skulptur eine kleine Tafel anzubringen, die das Prinzip erklärt.

Dass die Stiftung Vertrauen in ihn gesetzt habe, das zu realisieren, dafür danke er; Prof. Holst für seine unermüdete Vermittlungsarbeit; der Stadt für das Umsetzen dieser „hochkomplexen Angelegenheit“ und dafür, dass das Wasser hier nun wirklich fließe. „Viel Spaß!“ wünschte er „für die nächsten Jahre“.

### Großzügiges Mäzenatentum

Das großzügige Mäzenatentum der Stiftung habe Einfluss auf das Erscheinungsbild und auf das Profil der Stadt Waiblingen nach innen



Reinhold Uhl (Sax) und Antonio Cuadros de Béjar haben den Vormittag musikalisch begleitet.

## So offen, so bunt, so voll gelebter Vielfalt

Fortsetzung von Seite 3

Angenommen hatte sich dieser beeindruckenden Idee der Familienausschuss der Gemeinde. Dass die Gesangbuchseiten eine kreative Weiterverwendung erhalten sollten, sei rasch klar gewesen, so Uta Schwab und Anita Köhnlein vom Ausschuss. Auf die Idee zu den kleinen Engeln, die die Kinder gefertigt hatten, sei man sofort gekommen, der Einfall zum Antonius sei erst später hinzugekommen. Der Heilige nahm etliche Zeit der Vorbereitung für seine Unterkonstruktion in Anspruch: aus Draht und Holz gefertigt, bildete diese die Grundlage für die recycelten Gotteslobseiten.

Ebenfalls am Nachmittag konnten die an der lokalen Kirchenbaugeschichte Interessierten den Schilderungen von Klaus Hoscislawski lauschen. 1953 war die St.-Antonius-Kirche geweiht worden, denn ein Neubau in der Nachkriegszeit war durch den Zuzug von Menschen erforderlich geworden – die Gemeinde musste nun mehr Menschen eine neue Heimat bieten. Baulich aus Platzgründen mit nur einem Seitenschiff konzipiert, verfügt sie über eine freitragende Decke, die im Innern weiten Raum freigibt. Exakt dort erklang abends die Band „Sound of Paradise“, die Lichtinstallation im Gotteshaus bot Inspiration für Gebet und Workshops bis in die Nacht.

„Heimat & Glaube“ oder wie in diesem Fall, „Heimat & Kirche“ führte zahlreiche Waiblinger in der Nikolauskirche in der Innenstadt zusammen, wo Pfarrer Anastasios Zertillidis gemeinsam mit Wolfgang Wiedenhöfer, Vorsitzender des Heimatvereins, über den Werdegang des denkmalgeschützten Kleinodsbetreteten, das 1269 Einzug in die urkundlichen Aufzeichnungen gefunden hat. Die Fenster im Jugendstil, die Bemalung Barock, aus dem Klassizismus die Decke – die Kirche hat nicht

nur einige Epochen erlebt sondern auch die Reformation, bis sie heute zum sakralen Raum der Griechischen Gemeinde wurde. Für diese trägt sie den Namen „Heiliger St. Konstantin und Helena“. Die Verbundenheit der Menschen zu dieser Kirche rühre daher, so Wiedenhöfer, dass sie einst die Trau Kirche der Waiblinger gewesen sei. – Ein religiös-heimatliches Relikt im besten Sinn also. Über viele Jahre aufwändig und mit viel Lob des Denkmals von der Griechischen Gemeinde saniert, sei die Nikolauskirche heute ein echtes „Schatzkästlein“, so Wiedenhöfer.

„Bistro St. Michael“ lockte das Schild am Nonnenkirchlein, das an diesem Tag zu einer gastlichen Stätte des kulinarischen Verweilens wurde. Doch bevor die Gäste es sich munden ließen, war jede Menge geboten, was zum Motto des Wochenendes passte. Stadtführer Wolfgang Evers führte bei seiner „Spurensuche“ viermal am Abend unter verschiedenen Themen. – Um die Nonnen- und Michaelskirche herum oder auch im Innern gab es viel zu hören und zu staunen. Immer wieder schaurig-schön vernahm man, was im Untergeschoss des aus dem 15. Jahrhunderts stammenden Nonnenkirchleins alles los war: als Beinhaus des Beginen-Ordens soll es gedient haben, eine Grablege eines Mannes wurde dort entdeckt und einst schlängelte sich eine Quelle durchs Untergeschoss, die am geweihten Ort womöglich auch zur Wallfahrt mit gedient haben könnte.

Man sieht: Heimat ist beständig, galt sie exakt an diesem Ort schon vor gut 500 Jahren den Menschen offensichtlich als solche. Wer nicht mit von der Partie war, hat dennoch die Chance, in die Heimat der Vergangenheit einzutauchen: Stadtführungen werden auch in der Gegenwart angeboten.

und nach außen, darauf wies der Oberbürgermeister hin und dankte auch im Namen des Gemeinderats sehr herzlich. Stadt, Gemeinderat, Bürgerschaft und er persönlich schätzten sich glücklich, diese große Unterstützung zu erfahren, die auch ein Zeichen der Verbundenheit mit Waiblingen sei. Nicht zuletzt habe die Spende der Stiftung 2002 den Anstoß gegeben und die Stadt in die Lage versetzt, die Galerie zu bauen, die seither Zehntausende von Menschen zu hochkarätigen Ausstellungen anziehe. Zuwendungen für den Bau der Galerieverwaltung in der Häckermühle, die Schenkungen der Eliasson- und Balkenhol-Skulpturen, die Unterstützung für das „Haus der Stadtgeschichte“ und jetzt das Kunstwerk von Tobias Rehberger – das und mehr seien spür- und sichtbare Zeichen, die die Stiftung in Waiblingen setze. Sehr froh seien überdies die meisten im Gemeinderat, dass Eva Mayr-Stihl und Robert Mayr das Verwaltungsgebäude ihrer Stiftung in die Achse der Galerie und der Kunstschule in unmittelbarer Nähe des „Hauses der Stadtgeschichte“ bauten.

### Informationen zum Künstler

Tobias Rehberger, 1966 in Esslingen geboren, auf den Fildern aufgewachsen, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Von 1987 bis 1992 studierte er dort bei Thomas Bayerle und Martin Kippenberger an der Städelschule. Seit 2001 ist er Professor für Bildhauerei an derselben Hochschule. Mit zahlreichen Museums- und Galerieausstellungen weltweit gehört er international zu den bedeutendsten Konzeptkünstlern. Seine Skulpturen bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Architektur, Design, Mode, Werbung und Soziologie. Dabei gibt er dem modernistischen Vorhaben, gleichermaßen funktionale wie schöne Objekte zu schaffen, eine aktuelle Dimension.

### Auszeichnungen (Auswahl):

1999 Förderpreis des Internationalen Kunstpreises des Landes Baden-Württemberg  
2001 Otto-Dix-Preis der Kunstsammlung Gera  
2003 Karl-Ströher-Preis, Frankfurt a. M.  
2009 Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg; Goldener Löwe, 53. Biennale von Venedig; Hector-Kunstpreis der Kunstthale Mannheim.

### Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“

Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung. Sie wurde 1986 von Eva Mayr-Stihl und Robert Mayr unter dem Namen „Andreas-Stihl-Stiftung“ gegründet. Zur klareren Trennung zwischen Unternehmen und Stiftung erhielt sie 2004 den Namen „Eva Mayr-Stihl Stiftung“. Das Stiftungskapital beträgt derzeit rund 100 Millionen Euro. Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind Wissenschaft und Forschung, Gesundheit sowie Kunst und Kultur.

„Ich singe dir mit Herz und Mund“ – Wir sind der Chor, so lockte Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler die Sängerinnen und Sänger in die Michaelskirche, wo er an diesem Abend einen „Spontanchor“ dirigierte. „Sind Sie mutig?“, fragte er mit freundlicher Stimme aber eher rhetorisch in die Runde. Sofort waren die gut 40 Freiwilligen, unterstützt vom Gospelchor „Voices“, eingeteilt, denn „Lobe den Herrn“ als Kanon wartete als Herausforderung. „Super!“, der Chorleiter war zufrieden und so gelang es ihm auch, immer mehr Hinzukommende einzubinden. Bis Mitternacht gab es Gelegenheit zum Gebet, zum Gesang und der Orgelmusik zu lauschen.

In der Neupostlichen Kirche in der Schorn-dorfer Straße hieß das Motto „Unterwegs zum Licht“. Lauschen konnte man dem Kinder-, Jugend- und dem Gemeindechor oder einer „Orchesterfantasie“, ganz solo der Harfe, der Oboe und der Orgel, bis gegen Mitternacht melodischer Jazz den Ausklang bildete. Mit Speis' und Trank versorgt, ließ sich „Licht“ in einer seiner schönsten Formen genießen: nämlich am offenen Feuer, wo es zugleich Wärme spendete. – Schon zur Mittagszeit waren die Bewohnerinnen und Bewohner des Marienheims eindeutig „bevorzugt“ mit Wohlklang bedacht worden: der Bezirks-Männerchor der Neupostlichen Kirche Stuttgart-Bad Cannstatt bescherte einen kurzweiligen Nachmittag.

„Geistliche Impulse und Orgelmusik“ konnte man im Schwalbenweg, im Ökumenischen Haus der Begegnung, erfahren und erleben, wo zu Begegnungen bei Kerzenschein eingeladen wurde. Im Mittelpunkt stand die Ausstellung zur Geschichte der Heimatvertriebenen, Flüchtlinge und Aussiedler aus Osteuropa.

Die Stadt Waiblingen bietet von September 2014 an Stellen für ein

### Freiwilliges Soziales Jahr

und einen

### Bundesfreiwilligen- dienst

für die Dauer von einem Jahr. Der Einsatz erfolgt in einer städtischen Kindertageseinrichtung in der Kernstadt Waiblingen sowie den Ortschaften.

Sie erhalten die Möglichkeit, das Berufsfeld der Erzieherin/des Erziehers kennenzulernen. Dabei begleiten Sie die Kinder in ihrem Alltag und übernehmen Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich. Die Seminartage durch das Diakonische Werk Württemberg runden das FSJ/den BFD ab.

Die Vergütung beträgt monatlich 450 Euro.

Sofern Sie eine bis dahin abgeschlossene Schulausbildung haben, senden Sie uns bitte bei Interesse ein formloses Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf per E-Mail an yvonne.mueller@waiblingen.de. Telefonische Auskünfte gibt Ihnen vorab Frau Müller, Abteilung Personal, ☎ 07151 5001-652 (montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr).

Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden Ihre Daten gelöscht.



## Wieder volles Haus beim Internationalen Büfett

200 Gäste haben sich am Sonntag, 1. Juni 2014, beim „Internationalen Büfett“, das die Kommunale Integrationsförderung und das Forum Mitte zum vierten Mal im Treffpunkt an der Blumenstraße anbieten, mit Köstlichkeiten aus aller Herren Länder verwöhnen lassen und sich durch zahlreiche Spezialitäten „hindurchprobiert“. Schwierig war es, sich für einen Favoriten zu entscheiden. „Alles sieht so lecker und appetitlich aus, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll“, war die einstimmige Meinung der Besucher. Warme und kalte Köstlichkeiten, süße und salzige – „So vielfältig wie die Speisen sind auch die unterschiedlichen Nationen, die in Waiblingen leben“, betonte Integrationsbeauftragte Ute Ortolf. „Essen verbindet, es ist Anlass für Kommunikation“, meinte auch Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, die das 20 Meter lange Büfett eröffnete hatte. „Und wann haben wir alle schon einmal die Gelegenheit, an einem Tag gleich mehrere Länder zu besuchen!“. Bei dieser Reise lerne man nicht nur die kulinarischen Spezialitäten der Länder kennen, sondern auch deren Kultur, Sprache und Menschen. Dass keiner hungrig nach Hause ging und jedes „Schleckermaul“ auf seine Kosten kam, dafür sorgten der Kroatische Kultur- und Sportverein Zrinski, die russlanddeutschen Frauen der Korber Höhe, die russische Bauchtanzgruppe, die Bürgeraktion Korber Höhe mit „Kochen für Männer“, die türkische Frauengruppe El Ele, die italienische Frauengruppe, die Landfrauen, die rumänisch-bessarabische Frauengruppe und Marta Harusch mit Spezialitäten aus Argentinien. Auch im Innenhof des Forums Mitte konnten sich die Gäste die internationalen Köstlichkeiten schmecken lassen, miteinander ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen. Für die Veranstalter steht fest, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein Internationales Büfett geben soll. Inzwischen verabschieden sich die fleißigen Köchinnen und Köche schon wie selbstverständlich mit einem „Auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr!“. Foto: May

## Soziale Stadt Waiblingen-Süd

### Gemeinsam speisen



Für den „Offenen Mittagstisch“ am Dienstag, 10. Juni 2014, um 12 Uhr, im Gemeindesaal Heilig Geist, Gänsäckerstraße 81, werden Essenbons zu sechs Euro (Suppe, Hauptgericht, Nachtsch, Mineralwasser) in der Engel-Apotheke diesmal bis Samstag, 7. Juni, um 12 Uhr verkauft. Der kostenlose Fahrdienst wird für diesen Termin nicht angeboten.

### Fotogruppe WN-Süd

Die Fotogruppe kommt am Donnerstag, 12. Juni, um 19 Uhr im Infozentrum, Danziger Platz 19, zusammen.

### Neuer Service

Im Infozentrum Soziale Stadt werden die Berechtigungsnachweise für die Kundenkarte des Tafelladens ausgestellt. Um eine Terminvereinbarung wird unter ☎ 9654931 gebeten.

## Pfingsten

### Bürgerbüro am 7. Juni zu

Am Samstag vor dem Pfingstfest, 7. Juni, bietet das Bürgerbüro im Rathaus keinen Service, ebenso geschlossen ist an Pfingstmontag, 9. Juni. Von Dienstag, 10. Juni, an ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet: montags, dienstags, freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

## Kurzadressen fürs Internet

### Direkter Zugriff möglich

Der neue Internetauftritt der Stadt Waiblingen ist seit Anfang Mai online. Damit einzelne Bevölkerungsgruppen direkter auf spezielle Internetseiten zugreifen können, wurden verschiedene Kurzadressen eingerichtet. Das heißt, wer sich zum Beispiel für das Forum Mitte in der Blumenstraße interessiert, kann sich im Browser unter Favorit die Adresse [www.waiblinge.de/forummitte](http://www.waiblinge.de/forummitte) anlegen und gelangt dann gezielt auf die Informationen dazu ins Internet der Stadt Waiblingen. Dies gilt auch für das Forum Nord, für die Bürger-schaftlichen Gremien wie den Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT, den Frauenrat, den Integrationsrat, den Jugendgemeinderat und den Stadtseniorenrat und außerdem für die Bürgerstiftung.

### Diese Adressen sind eingerichtet:

- Bürgerstiftung [www.waiblingen.de/buergerstiftung](http://www.waiblingen.de/buergerstiftung)
- Forum Mitte: [www.waiblingen.de/forummitte](http://www.waiblingen.de/forummitte)
- Forum Nord: [www.waiblingen.de/forumnord](http://www.waiblingen.de/forumnord)
- Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT [www.waiblingen.de/engagiert](http://www.waiblingen.de/engagiert)
- Frauenrat [www.waiblingen.de/frauenrat](http://www.waiblingen.de/frauenrat)
- Integrationsrat [www.waiblingen.de/integrationsrat](http://www.waiblingen.de/integrationsrat)
- Jugendgemeinderat [www.waiblingen.de/jugendgemeinderat](http://www.waiblingen.de/jugendgemeinderat) oder [www.waiblingen.de/jgr](http://www.waiblingen.de/jgr)
- Stadtseniorenrat [www.waiblingen.de/stadtseniorenrat](http://www.waiblingen.de/stadtseniorenrat) oder [www.waiblingen.de/ssr](http://www.waiblingen.de/ssr)

## Nach Pfingsten und Fronleichnam

### Müllabfuhr verschiebt sich

Bei der Abfallentsorgung kommt es wegen Pfingsten zu Terminverschiebungen: in der Gesamtstadt Waiblingen werden sämtliche Restmülltonnen und die Biotonnen erst am Mittwoch, 11. Juni 2014, geleert. Außerdem ändert sich die Abfuhr wegen des Feiertags „Fronleichnam“: im dunkelblauen Bezirk der Kernstadt und in der Ortschaft Beinstein werden die Gelben Tonnen am Freitag, 20. Juni, geleert; im roten Kernstadt-Bezirk am Samstag, 21. Juni. – Abfallwirtschafts-Gesellschaft des Kreises, Stuttgarter Straße 110, ☎ 501-9536; Fax 501-9550; E-Mail: [info@awg-rem-murr.de](mailto:info@awg-rem-murr.de); Internet [www.awg-rem-murr.de](http://www.awg-rem-murr.de).

Das Logo der AWG (Abfallwirtschafts-Gesellschaft) ist ebenfalls zu sehen.

## Führung zum „Tag der Umwelt“

### Durch die Pflanzenwelt der „Wilhelma“

Jedes Jahr wird am 5. Juni der „Tag der Umwelt“ ausgerufen. Dies geht auf eine Initiative der Vereinten Nationen und der Umweltministerkonferenz zurück. Die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen bietet in Zusammenarbeit mit dem BUND Waiblingen aus diesem Anlass am Mittwoch, 2. Juli 2014, in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr eine Führung durch die Pflanzenwelt der „Wilhelma“ an, für die sich Interessierte bis 30. Juni anmelden sollten, denn die Personenzahl ist begrenzt. Der vergünstigte Kostenbeitrag inklusive Eintritt beträgt drei Euro. Anmeldungen unter ☎ 5001-445 oder bei [klaus.laepfle@waiblingen.de](mailto:klaus.laepfle@waiblingen.de).

Angereist wird mit der S-Bahn, bei Interesse wird es eine Radlergruppe geben. Teilnehmer können aber auch um 17 Uhr direkt am Bus-Parkplatz der „Wilhelma“ zur Gruppe dazu stoßen. Detaillierte Auskunft gibt Klaus Läßle, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt.

## Den Fachbereich Botanik

Dr. Björn Schäfer, Fachbereichsleiter Botanik in der „Wilhelma“, wird Wissenswertes zu einer Auswahl der insgesamt mehr als 6 000 Pflanzenarten berichten – davon sind viele tropische und subtropische Arten. Dabei wird er auch Interessantes über die sogenannten Neophyten erläutern, also eingewanderte Pflanzenarten, die sich nun hierzulande heimisch fühlen. Der Fachbereich Botanik in der „Wilhelma“ ist verantwortlich für alle Pflanzen in den Schaugewächshäusern, für den Seerosenteich im Maurischen Garten und die sommerliche Bepflanzung der historischen Subtropenterrassen. Den rund 6 000 Quadratmetern Schauhausfläche steht hinter den Kulissen der Gärtnerei etwa 5 000 Quadratmeter Anzuchtfläche gegenüber. Die Schwerpunkte liegen auf der gestalterisch ansprechenden Bepflanzung der historischen und modernen Schauhäuser nach wissenschaftlichen, systematischen und geografischen Kriterien, auf der gärtnerischen Kultur der mehr als 6 000 vorwiegend tropischen und subtropischen Pflanzenarten und -sorten sowie auf dem Erhalt und Ausbau der botanischen Sammlungen. Die Pflanzen werden in die drei Kategorien Schau-, Sammlungs- und Verbrauchspflanzen eingeteilt. Die Verbrauchspflanzen sind alle Gewächse, die in den Schaugewächshäusern ausgestellt sind. Die Sammlungspflanzen, von denen einige auch Schaupflanzen sind, gehören jeweils einer der zwölf speziellen Pflanzensammlungen an und stehen für den wissenschaftlichen Austausch und die Forschung zur Verfügung.



Nur die Übung macht den Meister, das gilt auch für die Feuerwehr. Der Nachwuchs auch der Waiblinger Wehr hat jüngst eine fünfwöchige Ausbildung absolviert. Foto: Maier

## Fünfwöchige Grund- und Funkausbildung für die Jung-Feuerwehr

### Dem Nachwuchs einiges abverlangt

Mit einem schriftlichen und einem praktischen Test hat am vergangenen Samstag die fünfwöchige Grund- und Funkausbildung für 32 Nachwuchs-Feuerwehrfrauen und -männer aus Waiblingen, Kernen i.R., Schwaikheim und Weinstadt geendet. Mehrere Wochen lang trainierten sie unter der Anleitung von 18 Ausbildern aus dem ganzen Rems-Murr-Kreis und werden nun in den Einsatzdienst in ihren Feuerwehren übernommen.

Den neuen Feuerwehrleuten wurde während der umfassenden Grundausbildung so manches abverlangt, an 15 Terminen haben sie sich über einen Monat lang getroffen, um das Handwerkzeug eines modernen Feuerwehrangehörigen zu erlernen. Ein Feuer zu löschen, ist dabei nur ein kleiner Teil der Ausbildung, schließlich müssen die Feuerwehrleute heute auf vielerlei Herausforderungen und Gefahren, die an den Einsatzorten lauern, vorbereitet werden. Was ist zu tun und zu beachten, wenn Gefahrgut aus einem Lkw austritt? Wie bedient man ein Handfunkgerät richtig, um mit seinen Teammitgliedern zu kommunizieren oder wie sichert man sich richtig, wenn man auf einem vom Sturm abgedeckten Dach arbeitet? „All dies sind Fragen, die wir in der Grundausbildung beantworten“, so Markus Kramer, Ausbilder bei der Waiblinger Feuerwehr.

Wie bei jeder guten Ausbildung wechselten sich Theorieblöcke und praktische Übungseinheiten ab. Außerdem blickten die Teilnehmer des Lehrgangs auch über den eigenen Tellerrand hinaus, beispielsweise bei einem Besuch in der Leitstelle des Rems-Murr-Kreises, in der alle Notrufe über die Nummer 112 auflaufen, oder bei einem Ausbildungstag zum Thema Erste Hilfe und Rettung mit dem Roten Kreuz. „Es ist uns wichtig, dass unsere neuen Feuerwehrleute möglichst praxisnah auf ihren Einsatz- und Übungsdienst vorbereitet werden,

schließlich müssen sie innerhalb weniger Wochen alle relevanten Informationen aus mehr als 300 DIN-A4 Seiten verschiedener Feuerwehrdienstvorschriften lernen“, erklärt Jürgen Aldinger, stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen.

Eine erfolgreiche Grundausbildung ist aber erst der Anfang. Regelmäßige Aus- und Fortbildungen sowie weitere Lehrgänge, wie beispielsweise das Tragen von Atemschutzgeräten, kommen nun auf die neuen Feuerwehrleute zu.

## In eigener Sache

### Redaktionsschluss vorverlegt

Der Redaktionsschluss des „Staufer Kuriers“ wird in der Woche 25 vorverlegt. Wegen des Feiertags am Donnerstag, 19. Juni 2014, „Fronleichnam“, muss das Blatt schon am Dienstag, 17. Juni, produziert werden. Der Redaktionsschluss ist deshalb am Montag, 16. Juni, um 12 Uhr.

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist wie folgt erreichbar: Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33 71332 Waiblingen, ☎ 5001-443, Fax -446, E-Mail: [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

## Erklärung der CDU-Fraktion

### Der Schwerpunkt liegt auf der Familienförderung

Liebe Wählerinnen und Wähler, am 25. Mai haben Sie die der CDU-Fraktion im Gemeinderat wieder einen klaren Führungsauftrag erteilt. Für diesen großen Vertrauensbeweis möchten wir uns bei Ihnen sehr herzlich bedanken. Dieses trotz neuem Auszählverfahren deutliche Wahlergebnis ist für uns Auftrag und Verpflichtung zugleich, sich weiter mit ganzer Kraft und hohem Engagement zum Wohle unserer Bürgerschaft einzusetzen. Als stärkste politische Kraft wollen wir mit Ihnen unsere Kernstadt und ihre Ortschaften gestalten, verantwortungsbewusst, zukunftsorientiert und bürgerverbunden. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung ist für uns eine wichtige Leitmaxime. Nur in engem Schulterschluss mit unseren Bürgerinnen und Bürgern und dem ehrenamtlichen Engagement kann Waiblingen zukunftsfähig weiter entwickelt werden.

Einen Schwerpunkt wird die CDU-Fraktion auf die Förderung junger Familien legen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass bezahlbare Bauplätze für junge Familien in der Kernstadt und den Ortschaften zur Verfügung gestellt werden, damit diese sich den Traum vom Eigenheim verwirklichen können. Auch muss der Mietwohnungsbau für den kleinen Geldbeutel gefördert werden. Deshalb wollen wir auch die Grundsteuer B absenken. In diesem

Zusammenhang muss die Ganztagesbetreuung weiter ausgebaut werden. Unsere Infrastruktur muss für unsere behinderten Menschen auf Barrierefreiheit überprüft werden. Die weitere Integration unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund ist uns ein wichtiges Anliegen. Wichtig ist uns in der neuen Wahlperiode auch, dass Waiblingen endlich wieder zeitnah eine wettbewerbsfähige konkurrenzfähige Sporthalle als Ersatz für die marode über 40 Jahre alte Rundporthalle bekommt. Eine Sanierung ist nur die zweitbeste Lösung. Die Bewältigung der zunehmenden Verkehrsprobleme in der Kernstadt und den Ortschaften und die Verbesserung des ÖPNV haben höchste Priorität.

Die erneut bzw. neu gewählten Stadträtinnen und Stadträte Peter Abele, Wolfgang Bechtle, Alfred Blasing, Angela Huber, Dr. Siegfried Kasper (Fraktionsvorsitzender), Dr. Hans-Ingo von Pollern, Hermann Schöllkopf, Michael Stumpff und Gaby Supernok (neu) sagen herzlichen Dank für Ihre große Unterstützung.

Dank sagen wir aber auch unseren ausscheidenden Fraktionsmitgliedern Stadtrat Martin Kurz und Sieglinde Schwarz, die nicht mehr kandidiert und Herausragendes für Waiblingen bewegt haben.

## Bäder in Waiblingen

### Öffnungszeiten an Feiertagen und in den Ferien

#### Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718

Sonntag, 8. Juni, Pfingstsonntag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 9. Juni, Pfingstmontag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 10. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 11. Juni	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 12. Juni, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 13. Juni, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 14. Juni	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sonntag, 15. Juni	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Montag, 16. Juni	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 17. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 18. Juni	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 19. Juni, Fronleichnam	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 20. Juni, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 21. Juni	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sonntag, 22. Juni	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Cafeteria	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 8., und Montag, 9. Juni, Pfingstwochenende	10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 10. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 11., bis Freitag, 13. Juni	9.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 14., und Sonntag, 15. Juni	9.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 16. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 17., und Mittwoch, 18. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 19. Juni, Fronleichnam	9.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 20. Juni	9.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 21., und Sonntag, 22. Juni	9.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Hallenbad Hegnach, ☎ 51433  
Montag, 9., bis Sonntag, 22. Juni geschlossen

Hallenbad Neustadt, ☎ 23964  
Donnerstag, 12. Juni 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Öffentlichkeit – TSV Neustadt  
Sonntag, 15. Juni 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Öffentlichkeit – VfL Waiblingen  
Sonntag, 22. Juni 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Öffentlichkeit – VfL Waiblingen

**Poolparty im Freibad Waiblingen**  
Die Stadtwerke Waiblingen laden am Sonntag, 8. Juni 2014, zur Poolparty im Freibad Waiblingen ein. Unterstützt von der Neckarwestheimer Spaßagentur „H2O-fun-events“ heißt es von 13 Uhr bis 18 Uhr: „Wer hat den härtesten Schuss Waiblingens?“ Die Antwort auf diese Frage wird mit Hilfe eine Speedgoal-Anlage gefunden. In verschiedenen Altersklassen können Teilnehmer ihre Schussstärke messen lassen. Die Sieger dieses Wettbewerbs werden noch vor Ort geehrt. Erster Preis in jeder Alterskategorie ist eine Freibad-Saisonkarte. Die zweiten Sieger erhalten eine Zehnerkarte und die Gewinner des dritten Preises dürfen sich über einen Gutschein für fünf Einzeleintritte freuen. Geschicklichkeit können Badegäste beim Wassertorwandschießen beweisen. Von einer schwimmenden Anlaufbahn muss der Ball zielgenau geschossen und versenkt werden. Außerdem gibt es große Wasserspielgeräte, fetzige Musik und das unterhaltsame Animationsprogramm „Aqua-fun“ mit viel Action und tollen Spielen. – Es gelten die üblichen Eintrittspreise.

**Öffnungszeiten Freibad Waiblingen und Bittenfeld:**  
Montag bis Sonntag von 7.30 Uhr bis 21.00 Uhr; Mittwoch von 6.30 Uhr an Frühbaden

## Seniorenrat der Stadt Waiblingen

### Unterwegs oder daheim in guter Gesellschaft

Die flotte Wandergruppe des StadtSeniorenrats wandert am Samstag, 7. Juni, in Wolfsschlügen im Kreis Esslingen durch das Naherholungsgebiet Sauhag. Abfahrt um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum mit dem privaten Pkw, Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden. – Informationen bei Erich Tinkl unter ☎ 21771.

### Mitmachen bei der Telefonkette

Seit vier Jahren organisiert der StadtSeniorenrat Telefonketten in Waiblingen. Mitmachen, um neue Kontakte zu knüpfen und Unterstützung zu erhalten, ist das Motto. In einer Telefonkette treten vier bis sechs Personen täglich in einer festgelegten Reihenfolge telefonisch miteinander in Kontakt. Ein Mitglied ruft das nächste an, bis die Kette geschlossen ist. Der „Kapitän“ startet morgens die Kette der Anrufe und erhält vom Letzten die Meldung, ob alle Teilnehmer wohl auf sind. Hat sich beispielsweise ein Teilnehmer nicht gemeldet, so tritt der „Kapitän“ in Aktion.

Interessierte können sich am Mittwoch, 11. Juni 2014, von 14 Uhr an persönlich im Forum Mitte, Blumenstraße 11, informieren und beraten lassen. Seniorenrätin Botzenhart und ihr Team freuen sich auf viele Besucher.

### Kostenfreie Wohnberatung

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Anmeldungen nimmt Holger Skörries, Seniorenrat der Stadt Waiblingen, unter ☎ 5001-371, entgegen.

### Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt üblicherweise donnerstags in den Ortschaftsverwaltungen:

- in Beinstein (Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9) am 23. Juni
- in Hegnach (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13) am 12. Juni
- in Neustadt am 26. Juni

### In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

- Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Nächster Termin: 25. Juni (um 13.30 Uhr). Anmeldung unter ☎ 205339-11.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

### Seniorenrat im Internet

www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 5. Juni:** Franz Swoboda und Marianne Swoboda geb. Höfner, Im Hohen Rain 99, zur Diamantenen Hochzeit. Hüseyin Bölen und Gülpasa Bölen geb. Bekmerci, Neustädter Straße 71, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Freitag, 6. Juni:** Alexander Esch und Alwine Esch geb. Gall, Salierstraße 30, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Sonntag, 8. Juni:** Maria Sprinzl, Am Kätenbach 48, zum 95. Geburtstag. Gretel Schöllkopf, Lange Straße 58, zum 90. Geburtstag. Gisela Lang, Richard-Wagner-Straße 34, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 9. Juni:** Magdalene Schlahs geb. Wettlauffer, Schönblickstraße 1 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag. Rosa Blank geb. Hänle, Friedrich-Schofer-Straße 54, zum 90. Geburtstag.

**Am Dienstag, 10. Juni:** Roland Egelhof, Schneiderweg 71 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 11. Juni:** Agatha Strohm geb. Müller, Bachstraße 45 in Bittenfeld, zum 95. Geburtstag. Mathilde Weigle geb. Fischer, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 92. Geburtstag. Gertraude Bäuerle geb. Schmidt, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 11. Juni Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449; am 18. Juni Stadtrat Michael Stumpff, ☎ 360406; am 25. Juni Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

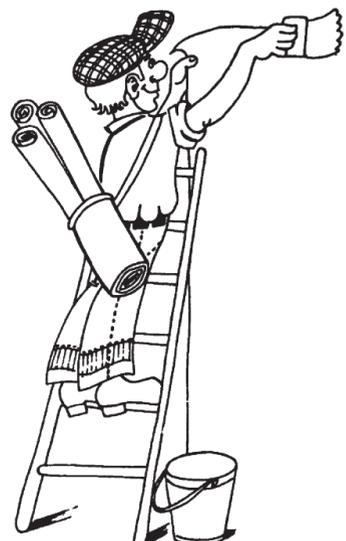
**SPD** Am Mittwoch, 11. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 23. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 30. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de

**DFB** Am Freitag, 6. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 10. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Feßmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Montag, 16. Juni, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de

**FDP** Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 563371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de

**Bübi** Am Dienstag, 10. und 24., sowie am Freitag, 20. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de



**Do, 5.6. Evangelische Kirche Waiblingen.** Kindergarten Holzweg; Frauenkreis Holzweg mit dem Thema „Waiblinger Wundertüte“ um 15 Uhr mit Iris Förster. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

**Fr, 6.6. Bezirksimker.** Vortrag von Imker Karl-Heinz Lösel um 19 Uhr im Alvarium in der Talau (nahe Kneippanlage) über das Vermehren von Bienenvölkern. Eintritt frei.

**Evangelische Kirchengemeinde Bittenfeld.** Vortrag über „Konrad Beringer und die Reformation im Südwesten“ mit Prof. Dr. Ehmman von der Theologischen Fakultät Heidelberg, um 19.30 Uhr im Konrad-Beringer-Haus, dem Gemeindehaus Bittenfeld, Am Zipfelbach 12.

**Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirchelein: Frauenliturgie zum Thema „Das Herz am rechten Fleck“ um 18.30 Uhr.

**Trachtenverein Altrausch.** Stammtisch von 18 Uhr an im Vereinsheim, Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.



Wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16.30 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 11. Juni, um 9.45 Uhr, Treff am Danziger Platz 8 zur Fahrt mit dem privaten Pkw zum Ausgangspunkt nach Wäldenbronn. Einkehr geplant. Informationen unter ☎ 1653354. – **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr (nicht am 12. und 19. Juni). – **Folklore:** donnerstags um 10 Uhr (nicht am 12. und 19. Juni). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht am 13. und 20. Juni). – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Breakdance und Bodenkrobalistik:** samstags um 12 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung; keine Angebote am 13. und 20. Juni).

**Wolkshochschule Unteres Remstal,** Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Pfingstferien:** von Dienstag, 3. Juli, bis Freitag, 13. Juni, ist von 10 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet; zwischen Montag, 16., bis Freitag, 20. Juni, ist geschlossen. **Aktuell:** „Chinesisch A1“, Kompaktkurs ohne Vorkenntnisse von Dienstag, 10. Juni, bis Freitag, 13. Juni, jeweils um 18 Uhr bis 21.15 Uhr. – „Excel 2010 Pro“ montags von 23. Juni an um 18 Uhr. – „Word 2010“, Einführung dienstags von 24. Juni an um 18 Uhr. – „Dateien, Ordner und Programme“ mittwochs von 25. Juni an um 18 Uhr. – „Kleine Schreibwerkstatt“, Einstieg ins autobiografische Schreiben donnerstags von 26. Juni an um 19 Uhr. – „Microsoft Office 2010“, Wochenendkurs freitags (18 Uhr) und samstags (9 Uhr) von 27. Juni an. – „Museum erleben: das Menschenbild im Wandel der Zeiten“, Faszination des Barocks, Führungen in der Staatsgalerie, Start am Mittwoch, 2. Juli, um 11 Uhr; Treffpunkt Stuttgart Neue Staatsgalerie. – „Android Smartphones besser kennenlernen“ am Donnerstag, 3. Juli, um 14 Uhr. – „Flyer, Anzeigen und Broschüren gestalten“ am Freitag, 4. und 11. Juli, um 10 Uhr. – „Tu du“ – Kreativangebote in den Sommerferien von 30. Juli bis 6. August; Workshops und Kurse zu Kreativität, Musik, Fotografie, Wort und Bewegung. Die Dozenten sind selbst künstlerisch aktiv, das Angebot reicht von Akt- und Porträtmalerei, Jazz, der Schreibwerkstatt über Angebote im Atelier und dem Steptanz bis zum Kunstschreiner-Kurs mit der Kettsäge, in dem Designmöbel entstehen. Frühbucherabbatt bis zum 15. Juni. Informationen unter ☎ 9588072 sowie in den Broschüren. – **Ausstellung:** „Realistisch – Abstrakt – Experimentell“, Werke der Aquarell-Gruppe; zu sehen bis 20. Juli zu den Öffnungszeiten und Kurszeiten.

**Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“** mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. – **Von 16. Juni bis 19. Juni ist geschlossen. – Beratung zur Patientenverfügung** üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr. Nächster Termin: 25. Juni (mit Anmeldung). **Aktuell:** „Ausflug nach Möckmühl“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 25. Juni; Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Nord; Anmeldung in beiden Foren (Forum Mitte: ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de). – „Männertreff“ am Donnerstag, 5. Juni, um 19 Uhr. – „K. und K.“, Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 11. Juni, um 15 Uhr. – **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. In den Pfingstferien, von 10. bis 20. Juni, ist von 13 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. – „Kuchen backen“ am Donnerstag, 5. Juni; „AkiFest“, Fußballturnier auf dem Sportplatz des Salierschulzentrums am Donnerstag, 12. Juni; Ausflug ins Schwimmbad am Freitag, 13. Juni; „Kresseköpfe basteln“ am Montag, 16. Juni; „Tischentennisturnier am Dienstag, 17. Juni. **Teenieat/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Angebote:** „Siebdruck I – für Einsteiger/Jugendliche und Erwachsene“, Vorbesprechung am 23. Juni, um 18.20 Uhr, Kurs am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr. – „Das schweiß zusammen“, Neues aus altem Eisen, Kurs von Mittwoch, 25., bis Freitag, 27. Juni, (11 Uhr bis 18 Uhr) und am Samstag, 28. Juni, (9 Uhr bis 16 Uhr). – „Kleine Kunstakademie für Senioren“, Vortrag zum „Armen Konrad“ am Freitag, 27. Juni, um 11 Uhr. – „Hände, Füße, Finger, Zehen“, Kinder von acht Jahren an lernen, ihre eigenen Gliedmaßen zu zeichnen, am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr. – „Skizzenpaarung Armer Konrad“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 29. Juni, um 11 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr. – „Mitten drin“ Kinder von sieben Jahren an ritzen Motive in Holzplatten, gerade so, wie die alten Meister es taten, am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr. – „Farbholzschnitt“, Besuch der Ausstellung, anschließend werden Druckplatten hergestellt, für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Juni, von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

**Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren.** Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinetag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Öffnungszeiten in den Ferien:** von 11 Uhr bis 17 Uhr. – Am Freitag, 6. Juni, ist das Aki-Fest, bitte Grillgut nicht vergessen. – Am Dienstag, 10., am Mittwoch, 11., und am Donnerstag, 12. Juni, wird die Tierwelt auf dem Aki beobachtet; am Montag, 9. Juni, und am Freitag, 13. Juni, ist geschlossen. **Pfingstferienprogramm:** Ausflug auf den Wacholderhof/Murrhardt am Mittwoch, 11. Juni. Fußballturnier auf dem Gelände der Salier-Grund- und Werkrealschule. – Von Montag, 16., bis Donnerstag, 19. Juni, führt die Pfingstfreizeit nach Itlingen (nur mit Anmeldung); von Freitag, 20. Juni, bis Freitag, 27. Juni, ist der Aki geschlossen.

**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinetag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Öffnungszeiten in den Ferien:** von 11 Uhr bis 17 Uhr. – Am Freitag, 6. Juni, ist das Aki-Fest, bitte Grillgut nicht vergessen. – Am Dienstag, 10., am Mittwoch, 11., und am Donnerstag, 12. Juni, wird die Tierwelt auf dem Aki beobachtet; am Montag, 9. Juni, und am Freitag, 13. Juni, ist geschlossen. **Pfingstferienprogramm:** Ausflug auf den Wacholderhof/Murrhardt am Mittwoch, 11. Juni. Fußballturnier auf dem Gelände der Salier-Grund- und Werkrealschule. – Von Montag, 16., bis Donnerstag, 19. Juni, führt die Pfingstfreizeit nach Itlingen (nur mit Anmeldung); von Freitag, 20. Juni, bis Freitag, 27. Juni, ist der Aki geschlossen.

**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** „Ausflug nach Möckmühl“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 25. Juni; Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Mitte; Anmeldung in beiden Foren (Forum Nord: ☎ 20533915, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de), möglich. – „Erlebnisse eines Geigenbauers“, ein Autodidakt im Instrumentenbau berichtet am Dienstag, 10. Juni, um 15 Uhr. – „Kaffeemusik“ am Donnerstag, 12. Juni, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde: Besuch des Hauses der Geschichte“, Ausflug nach Stuttgart am Donnerstag, 12. Juni, um 17 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Waiblingen (Gleis 1); Anmeldung bis 11. Juni. – Film: „Die Köchin und der Präsident“ am Dienstag, 17. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei.

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Angebote:** „Siebdruck I – für Einsteiger/Jugendliche und Erwachsene“, Vorbesprechung am 23. Juni, um 18.20 Uhr, Kurs am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr. – „Das schweiß zusammen“, Neues aus altem Eisen, Kurs von Mittwoch, 25., bis Freitag, 27. Juni, (11 Uhr bis 18 Uhr) und am Samstag, 28. Juni, (9 Uhr bis 16 Uhr). – „Kleine Kunstakademie für Senioren“, Vortrag zum „Armen Konrad“ am Freitag, 27. Juni, um 11 Uhr. – „Hände, Füße, Finger, Zehen“, Kinder von acht Jahren an lernen, ihre eigenen Gliedmaßen zu zeichnen, am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr. – „Skizzenpaarung Armer Konrad“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 29. Juni, um 11 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr. – „Mitten drin“ Kinder von sieben Jahren an ritzen Motive in Holzplatten, gerade so, wie die alten Meister es taten, am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr. – „Farbholzschnitt“, Besuch der Ausstellung, anschließend werden Druckplatten hergestellt, für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Juni, von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** „Ausflug nach Möckmühl“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 25. Juni; Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Mitte; Anmeldung in beiden Foren (Forum Nord: ☎ 20533915, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de), möglich. – „Erlebnisse eines Geigenbauers“, ein Autodidakt im Instrumentenbau berichtet am Dienstag, 10. Juni, um 15 Uhr. – „Kaffeemusik“ am Donnerstag, 12. Juni, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde: Besuch des Hauses der Geschichte“, Ausflug nach Stuttgart am Donnerstag, 12. Juni, um 17 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Waiblingen (Gleis 1); Anmeldung bis 11. Juni. – Film: „Die Köchin und der Präsident“ am Dienstag, 17. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei.

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Angebote:** „Siebdruck I – für Einsteiger/Jugendliche und Erwachsene“, Vorbesprechung am 23. Juni, um 18.20 Uhr, Kurs am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr. – „Das schweiß zusammen“, Neues aus altem Eisen, Kurs von Mittwoch, 25., bis Freitag, 27. Juni, (11 Uhr bis 18 Uhr) und am Samstag, 28. Juni, (9 Uhr bis 16 Uhr). – „Kleine Kunstakademie für Senioren“, Vortrag zum „Armen Konrad“ am Freitag, 27. Juni, um 11 Uhr. – „Hände, Füße, Finger, Zehen“, Kinder von acht Jahren an lernen, ihre eigenen Gliedmaßen zu zeichnen, am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr. – „Skizzenpaarung Armer Konrad“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 29. Juni, um 11 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr. – „Mitten drin“ Kinder von sieben Jahren an ritzen Motive in Holzplatten, gerade so, wie die alten Meister es taten, am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr. – „Farbholzschnitt“, Besuch der Ausstellung, anschließend werden Druckplatten hergestellt, für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Juni, von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** „Ausflug nach Möckmühl“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 25. Juni; Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Mitte; Anmeldung in beiden Foren (Forum Nord: ☎ 20533915, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de), möglich. – „Erlebnisse eines Geigenbauers“, ein Autodidakt im Instrumentenbau berichtet am Dienstag, 10. Juni, um 15 Uhr. – „Kaffeemusik“ am Donnerstag, 12. Juni, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde: Besuch des Hauses der Geschichte“, Ausflug nach Stuttgart am Donnerstag, 12. Juni, um 17 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Waiblingen (Gleis 1); Anmeldung bis 11. Juni. – Film: „Die Köchin und der Präsident“ am Dienstag, 17. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei.

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Angebote:** „Siebdruck I – für Einsteiger/Jugendliche und Erwachsene“, Vorbesprechung am 23. Juni, um 18.20 Uhr, Kurs am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr. – „Das schweiß zusammen“, Neues aus altem Eisen, Kurs von Mittwoch, 25., bis Freitag, 27. Juni, (11 Uhr bis 18 Uhr) und am Samstag, 28. Juni, (9 Uhr bis 16 Uhr). – „Kleine Kunstakademie für Senioren“, Vortrag zum „Armen Konrad“ am Freitag, 27. Juni, um 11 Uhr. – „Hände, Füße, Finger, Zehen“, Kinder von acht Jahren an lernen, ihre eigenen Gliedmaßen zu zeichnen, am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr. – „Skizzenpaarung Armer Konrad“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 29. Juni, um 11 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr. – „Mitten drin“ Kinder von sieben Jahren an ritzen Motive in Holzplatten, gerade so, wie die alten Meister es taten, am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr. – „Farbholzschnitt“, Besuch der Ausstellung, anschließend werden Druckplatten hergestellt, für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Juni, von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** „Ausflug nach Möckmühl“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 25. Juni; Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Mitte; Anmeldung in beiden Foren (Forum Nord: ☎ 20533915, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de), möglich. – „Erlebnisse eines Geigenbauers“, ein Autodidakt im Instrumentenbau berichtet am Dienstag, 10. Juni, um 15 Uhr. – „Kaffeemusik“ am Donnerstag, 12. Juni, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde: Besuch des Hauses der Geschichte“, Ausflug nach Stuttgart am Donnerstag, 12. Juni, um 17 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Waiblingen (Gleis 1); Anmeldung bis 11. Juni. – Film: „Die Köchin und der Präsident“ am Dienstag, 17. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei.

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Angebote:** „Siebdruck I – für Einsteiger/Jugendliche und Erwachsene“, Vorbesprechung am 23. Juni, um 18.20 Uhr, Kurs am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr. – „Das schweiß zusammen“, Neues aus altem Eisen, Kurs von Mittwoch, 25., bis Freitag, 27. Juni, (11 Uhr bis 18 Uhr) und am Samstag, 28. Juni, (9 Uhr bis 16 Uhr). – „Kleine Kunstakademie für Senioren“, Vortrag zum „Armen Konrad“ am Freitag, 27. Juni, um 11 Uhr. – „Hände, Füße, Finger, Zehen“, Kinder von acht Jahren an lernen, ihre eigenen Gliedmaßen zu zeichnen, am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr. – „Skizzenpaarung Armer Konrad“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 29. Juni, um 11 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr. – „Mitten drin“ Kinder von sieben Jahren an ritzen Motive in Holzplatten, gerade so, wie die alten Meister es taten, am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr. – „Farbholzschnitt“, Besuch der Ausstellung, anschließend werden Druckplatten hergestellt, für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Juni, von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** „Ausflug nach Möckmühl“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 25. Juni; Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Mitte; Anmeldung in beiden Foren (Forum Nord: ☎ 20533915, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de), möglich. – „Erlebnisse eines Geigenbauers“, ein Autodidakt im Instrumentenbau berichtet am Dienstag, 10. Juni, um 15 Uhr. – „Kaffeemusik“ am Donnerstag, 12. Juni, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde: Besuch des Hauses der Geschichte“, Ausflug nach Stuttgart am Donnerstag, 12. Juni, um 17 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Waiblingen (Gleis 1); Anmeldung bis 11. Juni. – Film: „Die Köchin und der Präsident“ am Dienstag, 17. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei.

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Angebote:** „Siebdruck I – für Einsteiger/Jugendliche und Erwachsene“, Vorbesprechung am 23. Juni, um 18.20 Uhr, Kurs am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr. – „Das schweiß zusammen“, Neues aus altem Eisen, Kurs von Mittwoch, 25., bis Freitag, 27. Juni, (11 Uhr bis 18 Uhr) und am Samstag, 28. Juni, (9 Uhr bis 16 Uhr). – „Kleine Kunstakademie für Senioren“, Vortrag zum „Armen Konrad“ am Freitag, 27. Juni, um 11 Uhr. – „Hände, Füße, Finger, Zehen“, Kinder von acht Jahren an lernen, ihre eigenen Gliedmaßen zu zeichnen, am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr. – „Skizzenpaarung Armer Konrad“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 29. Juni, um 11 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr. – „Mitten drin“ Kinder von sieben Jahren an ritzen Motive in Holzplatten, gerade so, wie die alten Meister es taten, am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr. – „Farbholzschnitt“, Besuch der Ausstellung, anschließend werden Druckplatten hergestellt, für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Juni, von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** „Ausflug nach Möckmühl“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 25. Juni; Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Mitte; Anmeldung in beiden Foren (Forum Nord: ☎ 20533915, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de), möglich. – „Erlebnisse eines Geigenbauers“, ein Autodidakt im Instrumentenbau berichtet am Dienstag, 10. Juni, um 15 Uhr. – „Kaffeemusik“ am Donnerstag, 12. Juni, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde: Besuch des Hauses der Geschichte“, Ausflug nach Stuttgart am Donnerstag, 12. Juni, um 17 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Waiblingen (Gleis 1); Anmeldung bis 11. Juni. – Film: „Die Köchin und der Präsident“ am Dienstag, 17. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei.

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Angebote:** „Siebdruck I – für Einsteiger/Jugendliche und Erwachsene“, Vorbesprechung am 23. Juni, um 18.20 Uhr, Kurs am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr. – „Das schweiß zusammen“, Neues aus altem Eisen, Kurs von Mittwoch, 25., bis Freitag, 27. Juni, (11 Uhr bis 18 Uhr) und am Samstag, 28. Juni, (9 Uhr bis 16 Uhr). – „Kleine Kunstakademie für Senioren“, Vortrag zum „Armen Konrad“ am Freitag, 27. Juni, um 11 Uhr. – „Hände, Füße, Finger, Zehen“, Kinder von acht Jahren an lernen, ihre eigenen Gliedmaßen zu zeichnen, am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr. – „Skizzenpaarung Armer Konrad“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 29. Juni, um 11 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr. – „Mitten drin“ Kinder von sieben Jahren an ritzen Motive in Holzplatten, gerade so, wie die alten Meister es taten, am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr. – „Farbholzschnitt“, Besuch der Ausstellung, anschließend werden Druckplatten hergestellt, für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Juni, von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

# Aktuelle Litfaß-Säule

**Sa, 7.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Das Wanderheim Eschelhof bei Sulzbach ist bewirtschaftet, ebenso am 8. und am 9. Juni.

**So, 8.6. Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Das Wanderheim Eschelhof bei Sulzbach ist bewirtschaftet.

**Mo, 9.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Das Wanderheim Eschelhof bei Sulzbach ist bewirtschaftet.



## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

# Ergebnisse der Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014

Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss festgestellte Ergebnis der Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am 25. Mai 2014 bekannt gemacht.

### I. Wahl des Gemeinderats

	Wahlberechtigte		Wähler			Ungültige Stimm- zettel	Gültige Stimm- zettel	Gültige Stimmen
	insgesamt	davon Wahrschein- Inhaber	insgesamt	davon Wähler mit Wahrschein	davon Brief- wähler			
Gemeinde insgesamt	41.610	4.881	17.860	3.969	3.961	607	17.253	484.761

Auf die einzelnen Wahlvorschläge, Parteien und Wählervereinigungen entfallen folgende Stimmzahlen und Sitzzahlen (Gemeinde insgesamt):

CDU	SPD	DFB	ALi	FDP	BüBi	GRÜNT
142.197	106.814	91.215	69.201	39.722	20.587	15.025
9	7	6	5	3	1	1

Auf die einzelnen Bewerber entfallen folgende Stimmen:

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

	G = gewählt, E = Ersatzbewerber
01 Schöllkopf, Hermann, Brettacherweg 33	12.038 G
02 Dr. Kasper, Siegfried, Fuchsgrube 19	10.649 G
03 Dr. von Pollern, Hans-Ingo, Stieglitzweg 24	8.707 G
04 Huber, Angela, Gravensteinerweg 20	5.986 G
05 Abele, Peter, Bügel 7	5.944 G
06 Bechtle, Wolfgang, Handwerkstraße 2	5.910 G
07 Stumpp, Michael, Neustädter Straße 44	5.733 G
08 Bläsing, Alfred, Christofstraße 12	5.267 G
09 Supernok, Gabriele, Finkenstraße 1	5.123 G
10 Frey, Roland, Hohenackerstraße 59	4.922 E
11 Häfner, Sabine, Burgstraße 13	4.847 E
12 Beiren, Karin, Mühlweingärten 70	4.816 E
13 Wiedenhöfer, Wolfgang, Barbarossastraße 33	4.689 E
14 Ergenzinger, Renate Irene, Röntgenweg 9/2	4.469 E
15 Riedl, Nathalie, Neustädter Straße 28/1	4.196 E
16 Holzwarth, Christina, Neustädter Straße 44	4.057 E
17 Weber, Jürgen, Teichacker 3	3.758 E
18 Rödler, Jürgen, Bühlweg 68	3.603 E
19 Wiedmann, Günter, Kriegsbergstraße 10	3.601 E
20 Mutschler, Björn, Mühlweingärten 15	3.490 E
21 Günthner, Felix, Im Guckvor 15	3.174 E
22 Cinar, Tugba, Brunnweg 12	2.952 E
23 Heller, Claudia, Blütenacker 67	2.836 E
24 Vulcano, Marc, Am Rötspark 77	2.753 E
25 Sloninka, Michael, Dammstraße 90	2.651 E
26 Meyer, Monika, Nelkenweg 27	2.623 E
27 Freivogel, Hermann, Luikenweg 10	2.471 E
28 Yayla, Kadri, Schorndorfer Straße 37/1	2.444 E
29 Lehmann, Ralph Joachim, Am Schaffhof 6	2.425 E
30 Hofmann, Johannes, Silberstraße 34	2.227 E
31 Wahler, Volker, Neustädter Straße 28/2	2.038 E
32 Brendle, Tobias Sebastian, Bodo-Karcher-Straße 16	1.798 E

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

	G = gewählt, E = Ersatzbewerber
01 Eckstein, Simone, Röntgenweg 15	7.351 G
02 Wied, Roland, Im Sämann 99	6.708 G
03 Sonntag, Juliane, Beim Hochwachturm 15	6.515 G
04 Wörner, Sabine, Hofstetterstraße 53	6.002 G
05 Unger, Christel, Schmidener Straße 70	4.849 G
06 Abelein, Urs, Zaunkönigweg 5	4.627 G
07 Beck, Peter, Neustädter Straße 44/2	4.473 G
08 Mall, Markus, Friedrichstraße 22	3.826 E
09 Fischer, Helmut, Bachstraße 53	3.746 E
10 Dworacek-Hutzmann, Christina, Neckarstraße 9	3.482 E
11 Schrade, Peter, Kirschenweg 7	3.459 E
12 Winter, Kristina, Greuthölzle 6	3.401 E
13 Sproll, Lisa, Mühlweg 17/1	3.230 E
14 Leifheit, Marie-Luise, Haufnerweg 10	3.043 E
15 Wolf, Klaus-Dieter, Am Horgenbach 20	3.043 E
16 Scheiner, Ulrich, Waiblinger Straße 70	2.864 E
17 Göcer, Necdet, Kirchstraße 57	2.850 E
18 Arndt, Olaf, Lenzhalde 14	2.725 E
19 Knauf, Dieter, Marienstraße 19	2.677 E
20 Plagge, Gerd, Pfarracker 53/1	2.657 E
21 Reichert, Christian, Gänsackerstraße 47	2.524 E
22 Hertenberg, Martina, Im Burgmäuerte 6	2.477 E
23 Mathessohn, Thomas, Seestraße 63	2.392 E
24 Welsch, Helga, Fuchsgrube 9	2.322 E
25 Gabriel, Agnes, Obere Steigstraße 56	2.309 E
26 Bobert, Martina, Sonnenrain 7	2.308 E
27 Vitez, Stefanie, Auf der Steige 2	2.268 E
28 Ueckert, Brigitte, Rieslingstraße 15	2.249 E
29 Dutt, Susanne, Schorndorfer Straße 45	2.105 E
30 Stöckler, Klaus, Großheppacher Straße 12	2.005 E
31 Rathsmann-Ott, Marcus, Friedrichstraße 15	1.902 E
32 Weiser-Suhr, Monica, Schopenhauerweg 8A	1.790 E
	1.678 E

### Demokratische Freie Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)

	G = gewählt, E = Ersatzbewerber
01 Jasper, Wilfried, Benningerstraße 44	6.712 G
02 Fessmann, Michael, Neustädter Hauptstraße 25	6.557 G
03 Escher, Volker, Im Keimenfeld 2	5.837 G
04 Kuhnle, Matthias, Brunnweg 26	4.707 G
05 Hernadi, Silke, Buchhaldenstraße 9/1	4.657 G
06 Bubeck, Siegfried, Frankenstraße 14	4.325 G
07 Bauer, Stefan, Am Stadtgraben 13	3.972 E
08 Gnam, Patrick, Pfauenweg 22	3.921 E
09 Eckert, Volker, Hofstetterstraße 45	3.457 E
10 Jerger, Tilo, Dieselstraße 23	3.223 E
11 Langbein, Helmut, Remsgartenstraße 14	2.924 E
12 Hahn, Michael, Hausweinberg 162	2.739 E
13 Sen, Selami, Gottlieb-Daimler-Straße 23	2.623 E
14 Holzinger, Hans-Peter, Irisweg 2	2.370 E
15 Köhnlein, Anita, Lenaustraße 1	2.369 E
16 Deihle, Michael, Boschstraße 18	2.323 E
17 Bausch, Rainer, Birkenweg 10	2.291 E
18 Uhlemann, Angela, Seewiesenstraße 11	2.243 E
19 Mey, Frank, Stauferstraße 42	2.206 E
20 Keiner, Carola, Brunnweg 84	2.172 E
21 Soric, Nikola, Meisenweg 30	2.146 E
22 Koch, Rainer, Mühlgrund 5	2.105 E
23 Olp, Klaus, Hartweinbergstraße 20	2.003 E
24 Weiß, Monika, Stahlackerweg 1	1.964 E
25 Mergenthaler, Beate, Fuggerstraße 4	1.909 E
26 Karle, Christian, Käthe-Kollwitz-Weg 1	1.838 E
27 Rebstock, Lutz, Silberstraße 17	1.627 E
28 Schmid, Thomas, Beethovenstraße 51	1.607 E
29 Knab, Claus, Teichacker 16	1.492 E
30 Hinderlich, Maija, Bahnhofstraße 64/1	1.362 E
31 Dempfle, Manuel, Gotenstraße 22	1.275 E
32 Bertz, Andreas, Talstraße 23	1.238 E
	1.126 E

### Alternative Liste Waiblingen (ALi)

	G = gewählt, E = Ersatzbewerber
01 Bayer, Frieder, Liebenzeller Straße 7	5.452 G
02 Fazio, Alfonso, Schmidener Straße 95	5.078 G
03 Metzger, Dagmar, Goethestraße 12	3.764 G
04 Schwarz, Christina, Mendelssohnstraße 4	3.522 G
05 Winkler, Monika, Christofstraße 36	3.452 G
06 Förster, Iris, Lessingstraße 10	3.120 E
07 Fazio, Marilena, Schmidener Straße 95	2.939 E
08 Förster, Annika, Lessingstraße 10	2.790 E
09 Werner-Beck, Kristine, Neustädter Straße 44/2	2.759 E
10 Dorsch, Sarah, Sachsenweg 38	2.292 E
11 Mayer, Felix, Torstraße 10	2.159 E
12 Klingler, Walter, Handwerkstraße 21	2.110 E
13 Zürn, Elke, Teichacker 10	1.934 E
14 Kundmüller, Peter, Lessingstraße 10	1.913 E
15 Kick, Maria, Bädertörle 17	1.826 E
16 Merkle, Ursula, Hegnacher Höhe 55	1.825 E
17 Rehberger, Albrecht, Mendelssohnstraße 4	1.671 E
18 Kick, Anselm, Bädertörle 17	1.649 E
19 Koch, Gernot, Rieslingstraße 4	1.519 E
20 Kimmel-Junghändel, Doris, Neustädter Hauptstraße 50	1.507 E
21 Deligiannidis, Konstantin, Untere Sackgasse 4	1.452 E
22 Laipple, Volker, Hirschlauf 15	1.449 E
23 Giordano, Cataldo, Christofstraße 36	1.435 E
24 Kaufmann, Theo, Im Baumstückle 10	1.424 E
25 Neudorfer, Reinhard, Fronackerstraße 18	1.403 E
26 Hussinger, Karl, Stauferstraße 36	1.397 E
27 Hussinger, Kathrin, Bertha-von-Suttner-Weg 6	1.390 E
28 Klingler, Andrea, Handwerkstraße 21	1.334 E
29 Holder, Dorothee, Liebenzeller Straße 7	1.290 E
30 Böttcher, Silke, Hirschlauf 15	1.242 E
31 Becker, Till, Brunnweinbergstraße 24	1.082 E
32 Huber, Roland, Kappelbergstraße 11	1.022 E

### Freie Demokratische Partei (FDP)

	G = gewählt, E = Ersatzbewerber
01 Goll, Julia, Lerchenstraße 29	6.362 G
02 Rieger, Andrea, Christofstraße 44	3.259 G
03 Mergenthaler, Bernd, Raithelhuberstraße 10	3.157 G
04 Dr. Albrecht, Hans, Im Berg 32	1.963 E
05 Klingler, Horst, Torstraße 18	1.820 E
06 Kleinmann-Sauter, Silke, Obere Rosberg 58	1.717 E
07 Breyer, Rolf, Bussardweg 12	1.472 E
08 Kaden, Felix, Großheppacher Str. 23	1.415 E
09 Tramer, Timo, Alemannenstraße 19/1	1.382 E
10 Kämmer, Ute, Hadergasse 5	1.331 E
11 Lorleberg, Harald, Heinrich-Heine-Straße 16	1.313 E
12 Wangerin, Klaus, Zehnmorgen 5	1.093 E
13 Malle, Anneliese Charlotte, Galgenberg 11	1.050 E
14 Mauch, Polixeni, Salierstraße 72	981 E
15 Kaps, Diana, Bangertstraße 15	968 E
16 Schmalacker, Ingeborg Elisabeth, Im Sämann 117	893 E
17 Itzrodt, Gerd, Beethovenstraße 54	892 E
18 Kämmer, Frank, Hadergasse 5	798 E
19 Reinert, Erika, Badstraße 48	769 E
20 Weinberger, Amanda Marina, Schmidener Straße 80	711 E
21 Kaltzidis, Michail, Kirschenweg 3	707 E
22 Stefanile, Veronica Anna, Heinrich-Küderli-Straße 4/1	697 E
23 Ehmman, Werner, Im Sämann 77	684 E
24 Eisenmann, Joachim, Zwerggasse 3	609 E
25 Bagamery, Zoltan, Alter Postplatz 2	592 E
26 Talayhan, Atakan, Beim Hochwachturm 15	579 E
27 Scheuner, Astrid, Am Rötspark 16	562 E
28 Küffner, Hannelore, Stahlackerweg 11	472 E
29 Kreft, Jürgen, Alter Neustädter Weg 9	453 E
30 Brotzler, Martin, Sudetenstraße 33	418 E
31 Harsch, Hans-Joachim, Fronackerstraße 12/1	323 E
32 Niederl, Alois, Winnender Straße 86	280 E

### Bürgerliste Bittenfeld (BüBi)

	G = gewählt, E = Ersatzbewerber
01 Wissmann, Bernd, Römerstraße 34	3.634 G
02 Krammer, David, Schillerstraße 171	1.989 E
03 Gantner, Roland, Schönblickstraße 15	1.842 E
04 Jung, Horst, Beethovenstraße 27	1.829 E
05 Jung, Till, Lembergweg 3	1.807 E
06 Luithardt, Manfred, Schwaikheimer Straße 12	1.717 E
07 Krantz, Jeannette, Bachstraße 33	1.668 E
08 Held-Frösche, Isolde, Schillerstraße 118	1.509 E
09 Leonberger, Uwe, Schulstraße 28	1.288 E
10 Schiede, Cornelia, Vogelsangstraße 47	971 E
11 Bäuerle, Andreas, Leintelstraße 41	904 E
12 Koser, Robert, Am Zipfelbach 2	805 E
13 Passerschröer, Werner, Viehweg 13	624 E

### Grüne, Natur- und Tierfreunde (GRÜNT)

	G = gewählt, E = Ersatzbewerber
01 Bok, Daniel Raimund, Zeisigweg 1	2.786 G
02 Unger, Veith, Buchenweg 20	2.279 E
03 Olschenka, Uwe, Krokusweg 6	2.222 E
04 Winkler, Werner, Kurze Straße 6	2.175 E
05 Werner, Annemarie, Hausweinberg 43	2.112 E
06 Bok, Karl-Heinz, Im Raisger 17	2.011 E
07 Pintar, Zvonimir, Am Rötspark 65	1.440 E

### II. Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Waiblingen-Beinstein

	Wahlberechtigte		Wähler			Ungültige Stimm- zettel	Gültige Stimm- zettel	Gültige Stimmen
	insgesamt	davon Wahrschein- Inhaber	insgesamt	davon Wähler mit Wahrschein	davon Brief- wähler			
Gemeinde insgesamt	3.065	439	1.514	354	354	51	1.463	13.949

Auf die einzelnen Wahlvorschläge, Parteien und Wählervereinigungen entfallen folgende Stimmzahlen und Sitzzahlen (Gemeinde insgesamt):

	CDU/FW		DFB		SPD		ALi		Stimmen	Stimmen
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze		
Gemeinde insgesamt	5.278	4	4.294	3	3.034	2	1.343	1		

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

**Ergebnisse der Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014**

Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss festgestellte Ergebnis der Wahl der Ortschaftsräte am 25. Mai 2014 bekannt gemacht. – Fortsetzung von Seite 8.

Auf die einzelnen Bewerber entfallen folgende Stimmen:

**Christlich Demokratische Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Schwebig-Belawa, Ursula, Rathausstraße 95	968 G
02 Klute, Ralf, Ackerwiesenstraße 8	955 G
03 Füssenhäuser, Uwe, Quellenstraße 4	875 G
04 Tonnier, Martin, Kleinheppacher Straße 8	553 G
05 Füssenhäuser, Andreas, Seewiesenstraße 4	524 E
06 Gries, Gabriele, Obsthald 3	380 E
07 Schrade, Philipp, Endersbacher Straße 38	317 E
08 Kieserling, Joachim, Kernerstraße 14	306 E
09 Peschke, Oliver, Waiblinger Straße 98	225 E
10 Wöhrstein, Gerda, Stahlackerweg 3	175 E

**Demokratische Freie Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Kuhnle, Matthias, Brunnweg 26	840 G
02 Langbein, Helmut, Remsgartenstraße 14	714 G
03 Hahn, Christian, Hausweinberg 162	608 G
04 Keiner, Carola, Brunnweg 84	502 E
05 Homrighausen, Martina, Brunnweg 34	341 E
06 Moosmann, Bastian, Rathausstraße 88	309 E
07 Uhlemann, Angela, Seewiesenstraße 11	292 E
08 Geist, Oliver, Hausweinberg 125	276 E
09 Göller, Dorothee, Remsgartenstraße 11	257 E
10 Weiß, Jürgen, Stahlackerweg 1	155 E

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Scheiner, Ulrich, Waiblinger Straße 70	771 G
02 Sproll, Lisa, Mühlweg 17/1	522 G
03 Holzwarth, Jana, Auf der Steige 7	455 E
04 Gyarmati, Simon, Großheppacher Straße 33	309 E
05 Bobert, Martina, Sonnenrain 7	259 E
06 Vitez, Stefanie, Auf der Steige 2	195 E
07 Stöckler, Klaus, Großheppacher Straße 12	158 E
08 Grüner, Monika, Kleinheppacherstraße 46/2	140 E
09 Ueckert, Brigitte, Rieslingstraße 15	126 E
10 Stutz, Michael, Auf der Steige 2	99 E

**Alternative Liste Waiblingen (ALi)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Bayer, Frieder, Liebenzeller Straße 7	637 G
02 Koch, Gernot, Rieslingstraße 4	400 E
03 Becker, Till, Brunnweinbergstraße 24	306 E

**III. Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Waiblingen-Bittenfeld**

	Wahlberechtigte		Wähler			Ungültige Stimm- zettel	Gültige Stimm- zettel	Gültige Stimmen
	insgesamt	davon Wahrschein- Inhaber	insgesamt	davon Wähler mit Wahrschein	davon Brief- wähler			
Gemeinde insgesamt	3.490	460	1.638	356	356	31	1.607	18.343

Auf die einzelnen Wahlvorschläge, Parteien und Wählervereinigungen entfallen folgende Stimmzahlen und Sitzzahlen (Gemeinde insgesamt):

	BüBi		CDU/FW		DFB		SPD		Stimmen	Sitze
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze		
Gemeinde insgesamt	8.232	6	4.351	3	3.701	2	2.059	1		

Auf die einzelnen Bewerber entfallen folgende Stimmen:

**Bürgerliste Bittenfeld (BüBi)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Wissmann, Bernd, Römerstraße 34	2.127 G
02 Gantner, Roland, Schönblickstraße 15	951 G
03 Jung, Till, Lembergweg 3	847 G
04 Krammer, David, Schillerstraße 171	809 G
05 Krantz, Jeannette, Bachstraße 33	748 G
06 Jung, Horst, Beethovenstraße 27	748 G
07 Luithardt, Manfred, Schwaikheimer Straße 12	699 E
08 Leonberger, Uwe, Schulstraße 28	385 E
09 Schiede, Cornelia, Vogelsangstraße 47	322 E
10 Bäuerle, Andreas, Leintelstraße 41	250 E
11 Koser, Robert, Am Zipfelbach 2	214 E
12 Passerschröer, Werner, Viehweg 13	132 E

**Christlich Demokratische Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Mutschler, Björn, Mühlweingärten 15	766 G
02 Beiren, Karin, Mühlweingärten 70	570 G
03 Schriegel, Thassilo, Jakob-Fischer-Weg 1	552 G
04 Müller, Andrea, Schillerstraße 32	448 E
05 Luft, Eberhard, Gotenstraße 24	330 E
06 Läßle, Helmut, Rienzshofenstraße 9	325 E
07 Luithardt, Martina, Ofenacker 23	284 E
08 Blaesing, Julia, Schillerstraße 81	255 E
09 Havranek, Stephan, Schloßgasse 3	255 E
10 Fischer, Stefanie, Schillerstraße 129	205 E
11 Winkler, Gerrit, Schulstraße 22	186 E
12 Barbuto, Raffaele, Bachstraße 59	175 E

**Demokratische Freie Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Bubeck, Siegfried, Frankenstraße 14	1.039 G
02 Höger, Cornelia, Auf der Bürg 3	737 G
03 Beirle, Peter, Schillerstraße 140	491 E
04 Wagner, Benjamin, Haldenweg 31	283 E
05 Stammherr, Patrizia, Bachstraße 62	203 E
06 Tischer, Susan, Schulstraße 29	167 E
07 Dempfle, Manuel, Gotenstraße 22	160 E
08 Brudermüller, Timo, Bandhausstraße 54	150 E
09 Eckel-Kaiser, Brigitta, Frankenstraße 14	146 E
10 Schreier, Manuela, Schillerstraße 148	129 E
11 Syring-Eisele, Andrea, Auf der Bürg 4	122 E
12 Schmid, Thomas, Beethovenstraße 51	74 E

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Fischer, Helmut, Bachstraße 53	776 G
02 Roth, Jürgen, Rienzshofenstraße 11	509 E
03 Stegemeyer, Sonja, Bandhausstraße 56	426 E
04 Wolf, Klaus-Dieter, Am Horgenbach 20	348 E

**IV. Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Waiblingen-Hegnach**

	Wahlberechtigte		Wähler			Ungültige Stimm- zettel	Gültige Stimm- zettel	Gültige Stimmen
	insgesamt	davon Wahrschein- Inhaber	insgesamt	davon Wähler mit Wahrschein	davon Brief- wähler			
Gemeinde insgesamt	3.572	467	1.659	375	375	45	1.614	17.922

Auf die einzelnen Wahlvorschläge, Parteien und Wählervereinigungen entfallen folgende Stimmzahlen und Sitzzahlen (Gemeinde insgesamt):

	CDU/FW		DFB		SPD		Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze						
Gemeinde insgesamt	6.409	4	7.909	5	3.604	3						

Auf die einzelnen Bewerber entfallen folgende Stimmen:

**Christlich Demokratische Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Häfner, Thomas, Gottlieb-Daimler-Straße 27	1.460 G
02 Frey, Roland, Hohenackerstraße 59	1.195 G
03 Dextl, Dennis, Kleine Gartenstraße 22	951 G
04 Burkhardt, Klaus, Eberhardstraße 22	878 G
05 Brunkhorst, Heiko, Am Haldenholz 36	427 E
06 Hiller, Kai, Im Ländle 5	317 E
07 Gundolf, Rainer, Kleine Gartenstraße 20	311 E
08 Lehmann, Ralph, Am Schafhof 6	304 E
09 Dr. Grettenberger, Dunja, Gottlieb-Daimler-Straße 21	293 E
10 Kleinknecht, Axel, Kleine Gartenstraße 17	273 E

**Demokratische Freie Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Hernadi, Silke, Buchhaldenstraße 9/1	1.659 G
02 Scherer, Katharina, Friedenstraße 19/1	1.504 G
03 Escher, Volker, Im Keimenfeld 2	1.154 G
04 Holzinger, Hans-Peter, Irisweg 2	867 G
05 Pfisterer, Karin, Salbeiweg 13	667 G
06 Sen, Selami, Gottlieb-Daimler-Straße 23	579 E
07 Keller, Yvonne, Aldinger Straße 27	569 E
08 Bürkle, Karl-Heinz, Aldinger Straße 23	501 E
09 Olp, Klaus, Hartweinbergstraße 20	409 E

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Dworacek-Hutzmann, Christina, Neckarstraße 9	777 G
02 Hertenberger, Martina, Im Burgmäuerte 6	606 G
03 Mall, Markus, Friedrichstraße 22	581 G
04 Fett, Werner, Am Schafhof 4	469 E
05 Gabriel, Agnes, Obere Steigstraße 56	367 E
06 Lischka, Maria, Grabenstraße 15	366 E
07 Göcer, Necdet, Kirchstraße 57	268 E
08 Rathmann-Ott, Marcus, Friedrichstraße 15	170 E

**V. Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Waiblingen-Hohenacker**

	Wahlberechtigte		Wähler			Ungültige Stimm- zettel	Gültige Stimm- zettel	Gültige Stimmen
	insgesamt	davon Wahrschein- Inhaber	insgesamt	davon Wähler mit Wahrschein	davon Brief- wähler			
Gemeinde insgesamt	4.126	487	1.970	388	388	67	1.903	21.592

Auf die einzelnen Wahlvorschläge, Parteien und Wählervereinigungen entfallen folgende Stimmzahlen und Sitzzahlen (Gemeinde insgesamt):

	CDU/FW		SPD		DFB		Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze						
Gemeinde insgesamt	8.840	5	7.378	4	5.374	3						

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

# Ergebnisse der Wahl der Gemeinderats und der Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014

Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss festgestellte Ergebnis der Wahl der Ortschaftsräte am 25. Mai 2014 bekannt gemacht. – Fortsetzung von Seite 9.

Auf die einzelnen Bewerber entfallen folgende Stimmen:

### Christlich Demokratische Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Dr. Pfannkuch, Axel, Hofstetterstraße 1	1.609 G
02 Schlegel, Sven, Karl-Ziegler-Straße 26	1.174 G
03 Bechtle, Wolfgang, Handwerkstraße 2	1.151 G
04 Gnamm, Matthias, Am Hummelberg 1	1.119 G
05 Dr. von Pollern, Hans-Ingo, Stieglitzweg 24	806 G
06 Hoffmann, Bernd, Hofstetterstraße 13	803 E
07 Reich, Gabi, Kelterstraße 9	527 E
08 Nefzer, Sonja, Karl-Ziegler-Straße 28	451 E
09 Clauß, Heinz, Immenhaldle 30	398 E
10 Thude, Daniela, Benningerstraße 42	303 E
11 Wiedmann, Günter, Kriegsbergstraße 10	293 E
12 Meyer, Monika, Nelkenweg 27	206 E

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Pott, Elvira, Büttelackerweg 4/1	998 G
02 Wörner, Sabine, Hofstetterstraße 53	884 G
03 Winter, Kristina, Greuthölzle 6	800 G
04 Widholm, Edeltraud, Im Raisger 10	800 G
05 Leist, Dana, Bäumlesäcker 6	653 E
06 Krug, Sven, Heckenrosenstraße 22	589 E
07 Westerkamp, Monika, Burghaldenstraße 22/1	587 E
08 Aldinger, Steffen, Immenhaldle 26	580 E
09 Apel, Heidi, Im Raisger 32	459 E
10 Martin, Rolf, Greuthölzle 12	442 E
11 Brauns, Norbert, Immenhaldle 32	303 E
12 Rebke, Klaus, Hofstetterstraße 10	283 E

### Demokratische Freie Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Jasper, Wilfried, Benningerstraße 44	1.365 G
02 Gnamm, Patrick, Pfauenweg 22	1.025 G
03 Eckert, Volker, Hofstetterstraße 45	547 G
04 Hobelsberger, Gudrun, Im Guckvor 10	505 E
05 Eckert, Yvonne, Karl-Ziegler-Straße 76	428 E
06 Stehle, Jan, Karl-Ziegler-Straße 76	343 E
07 Strack, Patrick, Gäßle 19	255 E
08 Koch, Rainer, Mühgrund 5	221 E
09 Stutz, Alexandra, Benningerstraße 33	197 E
10 Singer, Wilhelm, Im Guckvor 3	197 E
11 Olijnyk, Andreas, Kornblumenstraße 5	195 E
12 Abel, Friedrich, Ottmar-Mergenthaler-Straße 30	96 E

## VI. Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Waiblingen-Neustadt

	Wahlberechtigte		Wähler			Ungültige Stimm- zettel	Gültige Stimm- zettel	Gültige Stimmen
	insgesamt	davon Wahrschein- Inhaber	insgesamt	davon Wähler mit Wahrschein	davon Brief- wähler			
Gemeinde insgesamt	4.582	570	2.090	482	482	50	2.040	25.755

Auf die einzelnen Wahlvorschläge, Parteien und Wählervereinigungen entfallen folgende Stimmenzahlen und Sitzzahlen (Gemeinde insgesamt):

	CDU/FW		DFB		SPD		ALi		Stimmen	Stimmen
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze		
Gemeinde insgesamt	8.948	5	8.253	4	5.339	3	3.215	2		

Auf die einzelnen Bewerber entfallen folgende Stimmen:

### Christlich Demokratische Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Abele, Peter, Bügel 7	1.546 G
02 Supernok, Gabriele, Finkenstraße 1	1.438 G
03 Rödler, Jürgen, Bühlweg 68	1.328 G
04 Weber, Jürgen, Teichacker 3	1.288 G
05 Betsch, Hartmut, Liststraße 6	843 G
06 Kinast, Thomas, Reiheweg 30	727 E
07 indel, Dieter, Pfarracker 69	684 E
08 Krix, Andreas, Alte Waiblinger Straße 34	556 E
09 Kiefer, Jochen, Falkenstraße 11	538 E

### Demokratische Freie Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Bindel, Roland, Friedhofstraße 8	1.150 G
02 Hambach, Bernd, Im Unterdorf 11	1.063 G
03 Starz, Brigitte, Seestraße 15	937 G
04 Häußermann, Albert, Seestraße 6	814 G
05 Feinweber, Dieter, Vorderes Sörenfeld 1	773 E
06 Gabriel, Michael, Hirschlauf 11	767 E
07 Reinsch, Sylvia, Astenweg 1	681 E
08 Deihle, Michael, Boschstraße 18	628 E
09 Wegele, Susanne, Wankelstraße 5	604 E
10 Sorg, Günter, Toracker 5	470 E
11 Knab, Claus, Teichacker 16	366 E

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Abelein, Urs, Zaunkönigweg 5	1.260 G
02 Eckreiter, Ute, Apfelweg 4	1.166 G
03 Leifheit, Marie-Luise, Hauflerweg 10	898 G
04 Schrade, Peter, Kirschenweg 7	710 E
05 Plagge, Gerd, Pfarracker 53/1	670 E
06 Mathessohn, Thomas, Seestraße 63	635 E

### Alternative Liste Waiblingen (ALi)

G = gewählt, E = Ersatzbewerber

01 Laipple, Volker, Hirschlauf 15	538 G
02 Weber-Gutheinz, Christine Agnes, Rebhuhnweg 9	480 G
03 Mayer, Felix, Torstraße 10	456 E
04 Mayer, Johanna, Torstraße 10	446 E
05 Kimmel-Junghändel, Doris, Neustadter Hauptstraße 50	374 E
06 Grüter, Jens, Hirschlauf 19	298 E
07 Brombach, Annette, Hirschlauf 18	254 E
08 Mayer, Rolf, Torstraße 10	236 E
09 Dorsch, Joachim, Pfarracker 43	133 E

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Wahl(en) kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem/jeder Wahlberechtigten und jedem Bewerber/jeder Bewerberin Einspruch beim Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, erhoben werden. Der Einspruch eines/einer Wahlberechtigten und eines Bewerbers/einer Bewerberin, der/die nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens bei der

Wahl des Gemeinderats 100 Wahlberechtigte bei der Wahl des Ortschaftsrats

- der Ortschaft Beinstein 31 Wahlberechtigte
- der Ortschaft Bittenfeld 35 Wahlberechtigte
- der Ortschaft Hegnach 36 Wahlberechtigte
- der Ortschaft Hohenacker 42 Wahlberechtigte
- der Ortschaft Neustadt 46 Wahlberechtigte beitreten.

Waiblingen, 5. Juni 2014

Bürgermeisteramt

## Regelungen des Sonn- und Feiertagesgesetzes und des Ladenöffnungsgesetzes im Mai und Juni

### Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Pfingstsonntag, 8. Juni; Pfingstmontag, 9. Juni, und Fronleichnam, 19. Juni 2014, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

### Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, und an Fronleichnam, 19. Juni, sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

### Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdienstes öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

### Ladenöffnungszeiten

#### Apotheken und Tankstellen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dür-

fen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel.

Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

#### Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

#### Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden geöffnet haben.

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, 22. Mai 2014  
Fachbereich Bürgerdienste

## Flurbereinigung Weinstadt-Beutelsbach (Neumessung Riedwiesen) – Einladung zur Teilnehmerversammlung

Einladung zur Teilnehmerversammlung auf Mittwoch, 25. Juni 2014, um 19 Uhr in das Feuerwehrgerätehaus (Parken dort nicht möglich), Florianweg 2, 71384 Weinstadt-Beutelsbach, Rems-Murr-Kreis (Az.: Fl 3940 B 3.1).

### Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Wahl des Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft und dessen Stellvertreter
2. Wertermittlung der Reb- und sonstigen Flächen
3. Ausgleich der Flächendifferenzen
4. Sonstiges

### Zu Top 1: Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter

- a) Zur Wahl berechtigt sind die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten im Flurbereinigungsgebiet (Teilnehmer).
- b) Der Vorsitzende vertritt die Teilnehmergemeinschaft. Er soll das Vertrauen der Teilnehmer besitzen. Es liegt daher im Interesse aller Teilnehmer, sich an der Wahl zu beteiligen.
- c) Wahlberechtigt sind die Teilnehmer (§ 21 Abs. 3 und §10 Nr. 1 FlurbG). Wenn sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder nicht voll geschäftsfähig sind, steht das Wahlrecht den gesetzlichen Vertretern zu. Bevollmächtigte haben sich durch schriftliche Voll-

macht auszuweisen.

- d) Jeder im Wahltermin anwesende Teilnehmer hat insgesamt jeweils nur je 1 Stimme für den zu wählenden Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, selbst wenn er als Eigentümer und zugleich als Miteigentümer am Flurbereinigungsverfahren beteiligt ist. Nur eine Stimme hat auch der Bevollmächtigte, auch wenn er selbst zugleich Teilnehmer ist oder mehrere Teilnehmer vertritt. Bruchteilsgemeinschaften (Miteigentümer) und Gesamthandsgemeinschaften (z.B. Erbengemeinschaften) haben jeweils nur 1 Stimme gemeinschaftlich.
- e) Wählbar ist jeder Volljährige, auch wenn er nicht Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren ist.
- f) Wahlvorschläge können bis 24. Juni 2014 bei der Unteren Flurbereinigungsbehörde eingereicht oder im Wahltermin vorgebracht werden. Die Bewerbung von Frauen ist besonders erwünscht.
- g) Ein Satzungsentwurf gemäß den gesetzlichen Vorgaben kann im Technischen Rathaus, Stadtbauamt, Flur im 2. OG, Poststraße 17, 71384 Weinstadt-Beutelsbach, zu den ortsüblichen Öffnungszeiten oder im Internet unter [www.rems-murr-kreis.de/fno](http://www.rems-murr-kreis.de/fno) eingesehen werden.

Waiblingen, 27. Mai 2014  
Landratsamt Rems-Murr-Kreis  
Untere Flurbereinigungsbehörde  
gez. G. Holzwarth

## Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 27. Juni 2014, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Sitzungssaal 1, das folgende im Grundbuch von Waiblingen-Neustadt eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Drei-Zimmer-Wohnung (2. OG) mit Küche, Bad/WC, Flur, zwei Balkone, Abstellraum im UG und DG sowie einem Kfz-Stellplatz. Wohnfläche ca. 58,47 m<sup>2</sup>, Baujahr etwa 1961. Anschrift: Im Liedvögele 2, 71336 Waiblingen.

Der Verkehrswert wurde auf 76 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. März 2013 ins Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Informationen und kostenfreie Gutachteneinsicht im Internet auf der Seite [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

**Hinweis:** Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Be-

friedung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 15. April 2014  
Amtsgericht

### Einwurfzeiten an den Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpaier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Die Einwurfzeiten sind unbedingt zu beachten.  
Waiblingen, im Juni 2014  
Abteilung Ordnungswesen